

# Der Bote aus dem Riesengebirge.

• Gelesenste Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsstrasse.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

## Bezugspreise:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich . . . . . Mark 3,25  
für drei Monate Mark 2,50, für einen Monat Mark 1,75  
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.  
Bei den Umschlagstellen in Schlesien monatlich Mark 1,75.  
Bei den entsprechenden Umschlagstellen monatlich Mark 1,90.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Nr. 226. - 107. Jahrgang.  
Hirschberg i. Schl.,

## Wagelengereis:

Die kleine Jette oder deren Raum für Kuffraggeber im  
Ordnungs- und Nachbesorger 25 Pfennige, für darüber  
hinzu wachsende Kuffraggeber 30 Pfennige.  
Kuffraggeber im Verhältnis an den Schriftstell die Jette 1,00 Mt.  
Lernungsgebühr 20 %.

Jernsprecher: Geschäftshalle Nr. 35.

Sonnabend, 27. Septbr. 1919.

Jernsprecher: Schriftleitung Nr. 267.

## Die Teilung Schlesiens.

Während die Entente-Kommission in Oberschlesien auf Schloß Groß-Gorzyn weilte, und der Erzbergergeliebte Zentrumsführer Pfarrer Ullrich dort antschambrierte, um nach dem Vorüber der zentralen Zentrumskreise von der Entente einen selbständigen Staat Oberschlesien zu erhalten, hat die Preussische Landesversammlung im Ausschuß den Gesetzentwurf über die Teilung Oberschlesiens angenommen. Herr Erzberger, der den erregten Zentrumskreisen Oberschlesiens in einer Besprechung in Berlin weitgehendes Entgegenkommen zugesagt hatte, hatte sich auf allerlei krummen Wegen bemüht, diese Teilung Oberschlesiens noch vor der Abstimmung, zum 1. Oktober, lebenskräftig werden zu lassen. Nach seiner bekannten Manier hatte er die preussische Regierung vor eine vollendete Tatsache stellen wollen, und dadurch den Widerstand des preussischen Ministerpräsidenten hervorgerufen, der sich solche ungehörige Einmischung verbat. Es hagelte Dementis und es wurde das übliche Einverständnis zwischen Preußen und dem Reich festgestellt, aber tatsächlich hatte das reichsregierende Zentrum, wie im Rheinland so auch in Oberschlesien, das Prinzip der Einheitlichkeit des Reiches durchbrochen, und die Mehrheitssozialisten, sowie die anderen Parteien mußten der Teilung, wenn auch erst zum 1. April 1920, zustimmen, wenn sie nicht die Zentrumskreise Oberschlesiens zu einer direkten Abfallsaktion drängen wollten. Daß sie eingetreten wäre, daran zweifelt niemand. Daß diese Teilung Oberschlesiens die Quertreibereien des ober-schlesischen Zentrums nicht lahm legt, geht aus den Verhandlungen mit der Entente hervor.

Das harte Muß, das die Zentrumspolitik denen flekte, die das Reich zusammenhalten wollen, löst die ober-schlesische Frage also noch nicht. Die neue Provinz Oberschlesien, bestehend aus den Kreisen des Regierungsbezirks Oppeln, wird vom Zentrum und sicherlich auch von den Polen immer weiter auf den Weg zur staatlichen Selbständigkeit und Loslösung vom Deutschen Reich gedrängt werden. Bei der oben erwähnten Besprechung auf Schloß Groß-Gorzyn wurde von einem Zentrumsmann an die Ententevertreter bereits die Frage gerichtet, ob sich die Oberschlesier bei der Abstimmung außer für den Anschluß an Deutschland oder Polen auch für die selbständige Staatsform entscheiden dürften. Der Ententevertreter hat mit einem: „Aber selbstverständlich!“ geantwortet, und aus dieser Antwort scheint unzweideutig hervorzugehen, daß die Entente dem Gedanken eines Freistaates Oberschlesien nicht abgeneigt ist.

Uebrigens rechnet man, wie der Postischen Zeitung gemeldet wird, in unterrichteten Kreisen damit, daß die Abstimmung sehr weit hinausgeschoben und die Besetzung sehr lange aufrecht erhalten werden wird. Besonders die Amerikaner fürchten, daß nur durch die Besetzung Oberschlesiens die Industrie ungehindert von politischen und wirtschaftlichen Unruhen in der Lage sein werde, das Höchstmögliche zu leisten und die Aufgabe des ober-schlesischen Industriebezirks, für den Wiederaufbau Mittel- und Osteuropas zu sorgen, ganz zu erfüllen. Obgleich wegen der unsicheren Zukunft Oberschlesiens noch keine amerikanischen Kopien

festgelegt worden sind, darf doch mit Bestimmtheit damit gerechnet werden, — und alle Anzeichen deuten darauf hin — daß, sobald Oberschlesiens Zukunft irgendetwie sichergestellt erscheint, amerikanisches Geld in großen Summen nach Oberschlesien fließen wird. Daraus ist wohl auch zu entnehmen, daß die Amerikaner den Gedanken eines Freistaates gegen den Widerstand Frankreichs durchzusetzen sich bemühen werden.

Dem Vernehmen nach hat auch das Zentrum bereits Verhandlungen mit den ober-schlesischen Polen angeknüpft, die, von der Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse in Kongress-Polen enttäuscht, der Bildung eines Freistaates ebenfalls nicht abgeneigt sein sollen. Man kann sich nach alledem über den Kurs, der gesteuert wird, kaum noch täuschen. Ueber die Zentrumskreise, die aus kirchlichen Gründen sich vom Deutschen Reich trennen wollen, braucht kein Wort weiter verloren zu werden. Aber in Berlin sollte man sich, wenn jetzt der erste Trennungsstich zwischen Breslau und Oppeln gezogen wird, völlig klar darüber sein, was der Verlust Oberschlesiens wirtschaftlich für den ganzen Osten Deutschlands, nicht nur für Schlesien, bedeutet.

## Zunahme der Kohlenförderung in Oberschlesien.

### Wagenmangel.

wb. Breslau, 26. September. (Draht.)

Die Preussische und Reichs- und Staatskommissariats für Schlesien und Westfalen teilt mit: Die Produktion im ober-schlesischen Kohlenbergbau entwickelt sich weiterhin günstig. Die tägliche Durchschnittsleistung hält sich auf 95 000 Tonnen. Dagegen macht sich eine völlig unzureichende Wagenstellung auf das unangenehme bemerkbar. Der ober-schlesische Kohlenbergbau benötigt täglich 7000 Waggons, gestellt werden durchschnittlich nur 3000 bis höchstens 4000 Waggons. Der Ausfall in der Wagenstellung beträgt also fast 50 Prozent.

## Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Verhandlungen.

wb. Berlin, 26. September. (Draht.)

Die Herren Broletski, Korjentski und Diamant sind von Polen nach Berlin abgereist, um die Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Verhandlungen vorzubereiten.

## Die Lage der Gefangenen in Sibirien.

Auf eine Anfrage des Abgeordneten Dr. Ullrich über die Lage der deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien hat der Reichswehrminister Koelle jetzt wie folgt geantwortet:

Die Anstalten in den sibirischen Gefangenenlagern sind hier bekannt. Sie haben sich im Laufe des letzten Jahres insofern gebessert, als der größere Teil der Lager Ost- und Mittel-Sibiriens von den Amerikanern und Japanern übernommen worden ist. Um dem allorts herrschenden Mangel an Bekleidung abzuwehren, hat die Regierung kürzlich in Amerika Bekleidungs- und Wäscheartikel im Werte von annähernd 10 Millionen Mark angekauft; diese Gegenstände werden in diesen Tagen nach Wladivostok verschickt, wo sie durch Vertreter des amerikanischen Roten Kreuzes verteilt werden sollen. Der Abtransport der sibirischen deutschen Gefangenen soll auf dem Seewege vor sich gehen. Das Staatsdepartement in Washington hat sich vor einigen Tagen bereit erklärt, die erforderlichen Transport-

Schiffe gegen Bezahlung zu stellen. Die deutsche Regierung hat telegraphisch ihre Zustimmung hierzu erklärt. Die westlich des Baitassees befindlichen deutschen Gefangenen werden voraussichtlich auf dem Landwege durch das europäische Ausland abgeführt werden; durch das Zurückweichen der Kosschak-Armee sind bereits beträchtliche Gebiete Sibiriens in die Hände der Bolschewiki zurückgefallen; die hier interniert gewesenen Gefangenen kehren schon jetzt in größeren Trümpfen über Moskau in die Heimat zurück. Der erste dieser Transporte, in Stärke von 1100 Mann, ist in der vergangenen Woche in Bittanen eingetroffen.

Die Zahl der noch in Sibirien befindlichen Gefangenen beläuft sich, wie Roste schließlich noch mitteilt, auf etwa 18 000 Kriess- und 5000 Zivilgefangene.

**Ein Notschrei aus Ägypten.**

Aus Kairo vom 28. August erhält die Redaktion des Boten folgende Aufschrift:

Als Girschberger und Sohn eines langjährigen Abonnenten Ihrer Zeitung bitte ich, folgendes umgehend veröffentlichen zu wollen: Die in Tura und Maadi bei Kairo in Käuften gefangen gehaltenen Deutschen können es nicht verstehen, wie ihnen von ihrer Regierung, nachdem der Friede bereits vor zwei Monaten unterzeichnet und auch bereits ratifiziert ist, gar kein amtlicher Beistand wird, wenn sie auf Abtransport rechnen dürfen. Widerspruchende und enttäuschende Privatnachrichten beeinträchtigen Geist und Stimmung der Gefangenen bedenklich. Zahlreiche Lagerinsassen, zumal ältere Leute, sehen faktisch vor dem verzweifelten Zusammenbruch. Ein weiteres Aufstehen des Abtransportes bis in die kalte Jahreszeit hinein würde bei den meisten, besonders bei zahlreichen Oskafrikanern, die mehrere Tropenjahre hinter sich haben, schwere gesundheitliche Schäden nach sich ziehen. Mit treudeutschem Gruß erheben Karl Korach.

Snowitschen hat sich, wie unsere Leser wissen, England dem unangenehmsten Drängen der deutschen Regierung nachgebend auch zur Heimbeförderung der in Ägypten festgehaltenen Deutschen bereit erklärt. Auch jenen Bedauernswerten dürfte die Stunde der Befreiung in Kürze schlagen.

**Unerhörte Ausschreitungen gegen Deutsche und Juden in Lodz.**

Die „Tägliche Rundschau“ berichtet über unerhörte Vorkommnisse gegenüber den Deutschen in Lodz. Die Juden und Deutschen werden von den Polen in gleicher Weise verfolgt. Am 18. September ist es in den Straßen von Lodz zu regelrechten Pogromen gegen die Deutschen und Juden gekommen. Man riß die Juden aus den Eisenbahnzügen heraus und schnitt ihnen die Bärte ab, wobei zugleich Hautstücke mit abgerissen wurden. Ein Augenzeuge sah, wie man auch die armen Opfer mit dem Taschenmesser ermordete. Kein Deutscher findet mehr Arbeit in Lodz. 38 000 Arbeiter in Lodz sind brotlos. Die Deutschen dürfen sich auch nicht mehr aufs Land wagen, um etwas einzukaufen. Viele von ihnen sind von den polnischen Bauern totgeschlagen worden. Als Grund für das Aufkommen des bestialischen Hasses wird die Brut der Polen über die Pariser Verhandlungen wegen des Schicksals der Kinderbetten in Polen angegeben. Die Klucht der deutschen Arbeiter aus Lodz nach Berlin hat derart zugenommen, daß wöchentlich zwei Transportzüge nach Berlin fahren.

**Wie der Münchener Putsch vor sich gehen sollte.**

In der „B. A.“ am Mittag wird eine Geheimmörder veröffentlicht, die bei dem Mord in Wasing bei München verhafteten Kommunisten Hilfe gefunden wurde. Sie lautet in Auszug:

Aufschrift, betrifft Organisation des neuen gewalttätigen Umsturzes und der Reichswehrüberhebung, wie sie voll. vorzunehmen ist.

Angefertigt Anfang September 1919.

Die Reichswehr ist gegen Morgen bei Hellwerden in den Kasernen anzureisen und im Schlafe auszuheben, während der Nacht sind die Wohnungen der Offiziere auf das Schärffste zu überwachen. Ein Offizier, der die Wohnung in der offensibaren Absicht verläßt, zur Truppe zu eilen, wird ohne Anruf niedergeschossen. Bekannte Monarchisten-Offiziere sind unverzüglich zu beseltigen, unklug.

Ueber das Eindringen in die Tore liegt für jede Kaserne ein besonderer Plan vor. Alle Unteroffiziere sind nur mit Hund und Unterhose bekleidet und mit Decken versehen, in einem Raum unterzubringen und schärffstens zu bewachen. Die Mannschaften bleiben auf ihren Stuben, dürfen aber nicht aus den Betten, bis vom Oberkommando entsprechende Befehle eintreffen. Am Morgen ist es besser, es sterben in dieser Stunde drei, als in der nächsten 30 Menschen. Die Kasernen sind dann aufs Schärffste zu bewachen und zu besetzen. Alle Waffen und die gesamte Munition haben unausgestakt an den Lagerplätzen zu

verbleiben, bis der Gegenbefehl kommt. Kein Mensch darf die Kasernen lebend verlassen, keiner ohne Ausweise sie betreten und dann auch nur in Begleitung eines Wachmanns. Den gefangenen Soldaten gegenüber ist die größte Menschlichkeit zu beobachten und sind sofort Aufklärungsblätter zu verschicken.

Zu gleicher Minute des Sturmes auf die Kasernen sind alle öffentlichen Gebäude, Straßenkreuzungen und Plätze zu besetzen. Dagegen muß in der gleichen Zeit von allen militärischen Depots, Geschützstellungen usw. Besitz ergriffen werden. Wer sich zur Wehr setzt, wird erschossen. Jeder bewaffnete Zivilist, der nicht zu der Roten Armee gehört, wird erschossen. Die gesamte Eisenbahn und der Post- und Telegraphenverkehr ist mit der Minute des Umsturzes lahmzulegen.

Während der Nacht marschieren die dazu bestimmten Truppenteile der Roten Armee über die Felder, nicht über die Landstraßen, auf die umliegenden Dörfer, soweit sich in ihnen Truppen der Reichswehr befinden, und heben sie dort aus. Ueber dieses liegt für jede Ortschaft ein besonderer Plan vor. Kein Mensch darf Mäntel verlassen oder in es hinein, jede Truppe hat sich vom Dunkelwerden ab bis auf eine Stunde vor dem Umsturz unauffällig in der Nähe des ihr zuweisenden Abschnittes zu sammeln. Waffengänge ist unvermeidlich. Dem Truppenkommando ist eine „irreführende“ Aufschrift dieses Namens durch „Spione“ auszustellen. Zivilisten mit Schusswaffen in der Hand werden ohne Standgericht auf Befehl eines Offiziers erschossen. Vandalen wird mit dem Tode bestraft. Eiserner Disziplin, vorherige Befehle der Offiziere, sofortige Propaganda in der Reichswehr, eine Rote Armee in besten Verbänden zu organisieren.

**Preussische Landesversammlung.**

Berlin, 25. September.

In der Landesversammlung wurde die am Mittwoch begonnene Beratung des Bauetats zu Ende geführt. Minister Oeser machte Mitteilungen über die Vorarbeiten zum Bau des Mittellandkanals, daß bisher für 45 Millionen Mark Arbeiten vergeben und für 9 Millionen Mark bereits ausgeführt worden sind. Im übrigen erklärte der Minister, daß die Wasserkraftwerke nach Möglichkeit ausgebaut werden sollen, schon um die Zukunftshoffnungen, welche die Elektrizität als Ersatz für Kohle bietet, verwirklichen zu können. Der Minister teilte auch mit, daß große Pläne der Regierung über die Elektrifizierung der Eisenbahn demnächst der Öffentlichkeit unterbreitet werden sollen. In der weiteren Aussprache stellte der Demokrat Oimmerk an die Regierung die Anfrage, wann endlich der Landesversammlung eine Vorlage über die Weiterführung des Mittellandkanals übergeben werde. Der demokratische Redner wandte sich weiter energisch dagegen, daß das Haus durch die Art und Weise, wie die Vorarbeiten für den Kanal auf der Strecke Hannover-Magdeburg erfolgten, auf eine bestimmte Linienführung festgelegt wurde. Schließlich trat der demokratische Redner für die Zentralisierung der gesamten Wasserbaugesellschaften in einem Reichs-Wasserbau-Ministerium ein. Staatssekretär Dr. Peters erwiderte, daß die Vorlage über den Mittellandkanal sofort nach Abklärung der Vorarbeiten dem Hause zugehen werde, und betonte ausdrücklich, daß die Vorarbeiten so erfolgten, daß dem Hause die Entscheidung über die Linienführung nicht entzogen werde. Nach weiterer Aussprache wurde der Haushaltsplan der Bauverwaltung angenommen. Am Freitag geht das Haus nach Erledigung der üblichen kleinen Anfragen zum Etat der Finanzverwaltung über.

**Wehmütiger Abschied.**

Wb. Wien, 24. September.

Somit nachmittag hat eine feierliche Verabschiedung der Vertreter und Regierung der Subeten-Deutschen durch die Republik Deutsch-Oesterreich im Sitzungssaal der Nationalversammlung stattgefunden. Präsident Seidl beehrte in einer Ansprache der Nationalversammlung die schmerzlichen Verpflichtungen des Friedensvertrages über 2 1/2 Millionen Volksgenossen in den Subetenländern einem Drachen- und vollen fremden Staate zu überantworten, während wie die Subeten-Deutschen durch freiwilligen Beitritt zu Deutsch-Oesterreich aufgenommen und ihren unvergeßlichen Kampf um ihr Selbstbestimmungsrecht. Die unaußhaltbare Entwicklung der Völker und Staaten in Europa werde auch den Subetenländern eines Tages das Selbstbestimmungsrecht wiederbringen, das der Gewaltfriede von Versailles und St. Germain ihnen geraubt habe. Die Staaten werden untergehen, die Völker aber bleiben. Auch die deutsche Sache ist

nach nicht verloren. (Heilrufe und langanhaltender Beif.) Sodann erhob der Landeshauptmann für Deutschböhmen Einspruch vor der gesamten gestellten Welt gegen die in St. Germain erzwungene Verewaktianna des Selbstbestimmungsrechtes. Er betonte unter anderem die Unzerstückbarkeit der zwischen den Endendeutschen und den Albanen sowie zwischen den beiden und dem Deutschen Reich bestehendem Bande. Staatskanzler Krenner betonte, die Regierung sei von jetzt an bereit, die von der Tschecho-Slowakei besetzten Gebiete sowie ihre Bevölkerung unter die volle staatliche Hoheit der Tschecho-Slowakei einzustellen. Er versicherte daher vorbehaltlich der Genehmigung der Nationalversammlung, daß die Landesregierung dieser Gebiete sowie ihre Behörden vom 27. September ab als aufgehoben gelten.

**Welt-Weizenmiserie.**

Nach englischen Quellen zeigt die Welt-Weizenversorgung keine erfreulichen Aussichten. Die Ernte vom Winterweizen in den Vereinigten Staaten wird etwa um ein Viertel niedriger sein, als man sie ursprünglich geschätzt hat. Auch beim Frühjahrsweizen kann man nicht mehr auf den früher geschätzten Ernteertrag rechnen. Andererseits ist der Weizenmangel immer noch so stark, daß man in erster Linie Europa aus den näher gelegenen Erzeugungsländern, also nicht aus Australien, Indien und Argentinien versorgen muß. Hoover glaubt, daß nicht mehr als eine Mill. Ton. Frachtraum monatlich der Nahrungsmittelversorgung zur Verfügung stehen werde. Dem gegenüber steht der starke Bedarf der europäischen Länder. Frankreich hat in den letzten sechs Monaten für Lebensmittel eine Million Francs mehr ausgegeben als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. In Italien hat die Ernte teilweise versagt. Vor dem Kriege lieferte Europa stets etwa 92 Prozent seines Weizenbedarfs. Die diesjährige Weizenernte Europas wird um 25 Prozent geringer angesetzt als in normalen Jahren, was natürlich wesentlich mit den Ausfällen in Rußland, der Ukraine, Rumänien und einem Nachlassen der Produktion in Westeuropa zusammenhängt. Die Vereinigten Staaten haben zwar ihre Anbaufläche wesentlich vergrößert, aber diese Steigerung kann den Weizenbedarf kaum wettmachen. Von einer reichlichen Getreideversorgung der Konsumländer wird also in der nächsten Zeit noch nicht die Rede sein können, von der Frage der Wolfa und den finanziellen Bedingungen der Einfuhr ganz abgesehen.

**Ein serbischer Protest in der Finanzfrage.**

Die serbische Regierung hat, wie die englischen Blätter melden, gegen eine Zuteilung Rumens an Italien scharfsten protestiert. Serbische Truppenverbände fassen Beschlüsse, die die Besetzung der albanischen Häfen durch Serbien fordern. Der Korrespondent der Times fügt hinzu, die Lage sei als gespannt anzusehen. Italienische Kriegsschiffe sind aus Brindisi nach den albanischen Häfen ausgelaufen.

**Wie Graf Berchtold die Kriegserklärung erschwindelt hat**

Um den alten Kaiser Franz Joseph dazu zu bringen, die vom österreichisch-ungarischen Ministerrat längst beschlossene Kriegserklärung gegen Serbien, mit der das Unheil für Europa seinen Anfang genommen hat, zu unterschreiben, hat Berchtold den Kaiser einfach betrogen. Er berichtete dem Kaiser nämlich folgendes:

Einer Meldung des 4. Korpskommandos zufolge haben serbische Truppen von Donaudampfern bei Temes-Kubin gestern unsere Truppen besessen und es entwickelte sich auf die Erwidern des Feuers hin ein arößeres Geplänkel. Die Feindseligkeiten sind hiermit tatsächlich eröffnet worden und es erscheint daher um so mehr geboten, der Armee in völlerrechtlicher Hinsicht jene Beweisanwartsfreiheit zu sichern, welche sie nur bei Eintritt des Kriegszustandes besitzt.

Dementsprechend ließ Berchtold den Kaiser die Kriegserklärung unterschreiben, in der es ausdrücklich hieß:

Die k. u. k. Regierung steht sich gezwungen, selbst ihre Rechte und Interessen zu wahren und zu diesem Zweck zur Waffengewalt Ansucht zu nehmen, und dies um so mehr, als serbische Truppen schon bei Temes-Kubin eine Abweisung der k. u. k. Armee angegriffen haben.

Nachdem der Kaiser die Kriegserklärung in dieser Fassung unterschrieben hatte, richtete Berchtold den Hinweis auf das Gesecht bei Temes-Kubin aus dem Aktensind heraus, schickte die Kriegserklärung in der auf diese Weise abgeänderten Fassung ab und meldete diese nachträgliche Aenderung dem Kaiser in folgender Weise: **Meranädigster Herr!**

Nachdem die Nachrichten von einem Gesecht bei Temes-Kubin keine Bestätigung erfahren haben, hingegen bloß eine Einzelmeldung über ein geringfügiges Geplänkel bei Gradiste vorlag, die wohl nicht geeignet erschien, zur Begründung eines gewichtigen Staatsaktes herangezogen zu werden, habe ich es in Anbetracht der nachträglichen allerhöchsten Genehmigung Eurer Majestät auf mich genommen, aus der an Serbien gerichteten

ten Kriegserklärung den Satz über den Angriff serbischer Truppen bei Temes-Kubin zu eliminieren.

In heißer Ehrfurcht

Berchtold.

Wien, am 29. Juli 1914.

Der Vorgang ist klar: Das Gesecht bei Temes-Kubin hat nie stattgefunden. Berchtold hat es einfach erfunden, um den Kaiser leichter dazu zu bringen, daß er die Kriegserklärung unterschreibe. So sind Europas Völker von einem Menschen, der sich mit seinen im Kriege ergamerten Millionen mittlerweile in die sichere Schweiz zurückgezogen hat, ins Unglück hineingelogen worden.

**Der englisch-französische Konflikt über Syrien**

Ist in persönlicher Ansprache zwischen Clemenceau und Lloyd George zu einem vorläufigen Abichluß gebracht worden. Die britischen Truppen ziehen sich aus dem von Frankreich als Protektorat beanspruchten Gebiete Damastus-Mesepo-Homs zurück; ob dauernd oder bis zu endgültiger Regelung durch den Völlerbund, ist nicht klar. Die große türkische Frage bleibt offen und wird es mindestens so lange bleiben, bis die Vereinigten Staaten die durch den Senat hervorgerufene Krise überwunden und sich entschließen haben, ob sie im Sinne der Völlerbundsakte ein Mandat im Orient auf sich nehmen wollen oder nicht.

**China und Deutschland.**

Wie die Frankfurter Zeitung englischen Blättern entnimmt, wird die chinesische Regierung sehr bald die Rückkehr von Deutschen gestatten. Sie beabsichtigt aber, den Deutschen nicht wieder exterritoriale Rechte zu gewähren, sondern sich dem deutschen Handel gegenüber volle Selbstständigkeit zu bewahren.

**Deutsches Reich.**

Der Völlerbund hat beschlossen, auch weiterhin den Sonntag und Montag von den Plenarsitzungen freizugeben, um insbesondere dem Staatshaushaltsausschuß Zeit zur Erledigung seiner Beratungen zu geben.

Der Gesechshut in Mainz. Nach einer amtlichen Bekanntmachung des Oberbefehlshabers der 10. Armee haben auf der StraÙe die Männer durch Sutabnehmen die entblößt vorgelegenen Regimentsfahnen der alliierten Armeen und die militärischen Leichenzüge zu arüßen. Ferner haben während des Abzuges der Nationalbunnen der alliierten Mächte an öffentlichen Orten die Männer die Kopfbedeckung abzunehmen und die Ohren stehend anzuhören. Wie aus solcher Saat Völlerberföhnung entgegen soll, bleibt unerfindlich.

Winnig. Oberpräsident von Ostpreußen. Die preussische Staatsregierung hat den Gewerkschaftsbeamten, Reichs- und Staatskommissar Winnig, Königsberg i. Pr. zum Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen ernannt.

Das holländische Kussuhrverbot für Kohlabat, Zigaretten, Zigaretten und andere Tabakerzeugnisse wurde aufgehoben.

Der Reichsverband der deutschen Industriellen wendet sich gegen die Fassung des neuen Betriebsratsgesetzes.

Die Lage im Osten. Reichswehrminister Noske hat einen besonderen Offizier nach dem Osten geschickt, der ihm täglich Nachrichten über die dortige Lage erstattet.

Gegen die Truppen der Division Goltz, die sich nach dem Abtransport aus dem Baltikum und Litauen widersetzen, werden, wie uns ein Telegramm aus Berlin meldet, die schärfsten Maßnahmen angewendet.

Die Arbeiterorganisationen der Rhein-Schiffahrt haben den bis zum 30. September laufenden Tarifvertrag gekündigt. Man verlangt wesentliche Erhöhungen der Löhne, Freigabe aller Sonn- und Feiertage, Einführung einer absolut vollständigen Nachtruhe während der Fahrt, sowie Durchführung der achtstündigen Arbeitszeit. Das Personal ist entschlossen, es auf einen Streik ankommen zu lassen.

Die Ermordung des Sekretärs Mau durch die Berliner Kommunisten ist, wie die Münchener Polizei ermittelt hat, von München aus veranlaßt worden. Der Schlichter Gesele Darns hat ihn ermordet.

Pensionär-Versammlung. Am 22. d. M. versammelten sich in Berlin Vertreter der Ruhestandsbeamten und Beamtenhinterbliebenen aus ganz Deutschland, wobei der Syndikus Goerlich aus Berlin und Schulrat Radomski aus Gundersdorf Rederate hielten und für die Pensionäre Kriegsbillsen in gleicher Höhe verlangten. Wie sie die aktiven Beamten erhalten, bezeichnet ein angemessenes Steigen der Pensionen bei den künftigen Gehalts erhöhungen. Die Versammlung schloß sich diesen Wünschen an und fahte eine dementsprechende Entschließung, welche am folgenden Tage durch eine Deputation unter Führung des Schulrats Radomski den gesetzgebenden Körperschaften vorzulegen überreicht wurde.

Um die Passermeisterwürde findet in Buttlar in der Rhön eine Schwaß zwischen einem Landwirt und einer Dienstmagd statt.

Die Senkung der Lebensmittelpreise. An die Reichsregierung haben die Abgeordneten Meerfeld, Mühl und Solmann eine Anfrage gerichtet, in der es heißt: Die Senkerzeit von der Reichsregierung zur Senkung der Lebensmittelpreise bereitgestellten 1/2 Milliarden sind jetzt aufgebraucht, ohne daß sich die Erwarung erfüllt hat, daß gegen Herbst erträgliche Zustände auf dem Warenmarkt eintreten und die Preise heruntergehen. Gerade das Gegenteil ist der Fall; namentlich in Westdeutschland sind die Preise nicht nur aller Lebensmittel, sondern auch sämtlicher Verbrauchsgüterstände weiter gestiegen. Diese Entwicklung treibt zur Katastrophe, wenn nicht in möglichster Eile entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Wir fragen: Ist die Reichsregierung bereit, geeignete Maßnahmen sofort in die Wege zu leiten, ist sie n. a. bereit, mit den Besatzungsbehörden im Rheinland in Verhandlungen einzutreten, um durch Wiedereinführung der alten Zolltarifens den Willen Handel und dadurch den Zucker erfolgreich als bisher bestmöglichen zu können? Ist sie bereit, sich durch geeignete Maßnahmen um die Verknappung des im Rheinland zu einer wahren Pest gewordenen Schieferens zu bemühen?

Geführte Wahlen. In Rendsburg wurden die Bürgerwahlen von Radikalen durch Wegnahme der Urnen und Wahlzettel vereitelt. Die Wahl wird unter dem Schutz der Reichswehr wiederholt werden.

Der Verein deutscher Zeitungsverleger hat in einer Drabingung an den Reichsfinanzminister Erzberger nachdrücklichen Protest gegen den Plan einer Sonderbesteuerung des Anzeigenteiles der deutschen Zeitungen eingelegt. Eine solche Ausnahmesteuerung stelle eine schwere Ungerechtigkeit dar und würde die schon von wirtschaftlichen Lasten stark bedrückten Zeitungen auf das Empfindlichste treffen.

Eine neue Art von Valutaspekulation wird in Norwegen dadurch betrieben, daß in großen Umfange Versicherungen bei deutschen Lebensversicherungen abgeschlossen werden. Ein Teil der Prämien wird sofort bezahlt, um bei dem niedrigen Markkurs eine sehr billige Versicherung zu erhalten.

Der Etat des Reichspräsidenten bereitet den Reichstagsabgeordneten eine große Ueberraschung. Zur Uebernahme aller Fraktionen hat dieser Etat eine ganz andere Gestalt angenommen, als zu erwarten war, und zwar ohne Rücksichtnahme mit den Fraktionen. Eine Begründung durch den Finanzminister ist für Donnerstag im Hauptauschuß zu erwarten. Vermutlich wird aber die ganze Angelegenheit zurückgestellt, damit erst die Fraktionen Gelegenheit erhalten, zu den Vorschlägen des Stats Stellung zu nehmen. Die Fraktionen hatten erwartet, daß als Gehalt für den Reichspräsidenten 120 000 Mark erforderlich werden würden, wozu noch 500 000 M. für sachliche Bedürfnisse kommen sollten. Jetzt sind die Sätze viel höher. Es hat den Anschein, als wenn eine Art Ministerium eingerichtet werden soll mit drei vortragenden Räten und z. B. 200 000 Mark Aufwandsgebern.

Der Gesetzentwurf über die Anschaffungszuschüsse für die Staatsbeamten. Zur Deckung der Ausgabe wird die Grundsteuer vom 1. Oktober ab mit neuen Zuschlägen belegt werden.

### Ausland.

Die Friedensdebatte in Washington hat begonnen. Die Opposition gegen Wilson verhärtet sich.

Mannuzio erklärte, er werde seine nicht lebend aufgeben, noch leiden, daß der Hafen nationalisiert und dem Völkerbund ausgeteilt werde, der doch nur ein M...us sei.

Auffrengerender Selbstmord. Der Offizier Marian Rebel in Lemberg, ein Bruder des bekannten seinerzeit in die Spionageaffäre verwickelten Oberst Rebel, hat Selbstmord verübt. Der Selbstmörder ist ebenfalls in eine geheimnisvolle Affäre verwickelt.

Die Verteilung der Schiffsbente. Amerika hat an England die früheren deutschen Dampfer „Suverator“, „Bartoria“ und „Bretoria“ abgegeben. Die Dampfer „Graf Waldersee“, „Mobile“, „Gay Fruiere“ und „Kaiserin Auguste Viktoria“ sollen ebenfalls an England fallen.

Mit der Abwanderung der deutschen Kriegsgefangenen aus Belgien wird heute begonnen. Täglich soll ein Zug mit 1000 Kriegsgefangenen bis zur Grenze gebracht werden.

### Rus Stadt und Provinz.

Sleschberg, den 27. September 1919.

#### Der Mangel an Kleingeld.

Abgeordneter Wente hat gestern in der preussischen Landesverwaltung bei der Beratung des Haushaltes der Provinzverwaltung verschiedene Mißstände auf dem Geldmarkt zur Sprache gebracht. Er betonte einleitend, daß leider zu Beginn des Krieges viele Leute entgangen dem Ruse. Das Geld gehört zur Reichsbank ihr Gold zurückgehalten hätten und jetzt im Schleichhandel mit hohem Nutzen verkaufen. Andere wieder — und unter ihnen befinden sich hohe Herrschaften — haben damals

noch schnell versucht, sich große Posten Gold zu verschaffen. Ein solches vaterlandloses Verhalten könne nicht scharf genug gebrandmarkt werden. Unser Silbergeld — so sehr Wente fort — sei durch die Darlehnskassenscheine ersetzt worden, welche sich zumeist in einer sehr traurigen Verfassung befinden. Leider sei gar keine Aussicht dazu vorhanden, diesen Wust von kleinen Scheinen in absehbarer Zeit wieder einmal los zu werden. Für das eingezogene Nickelgeld habe der Staat nur ungenügend Ersatz durch Eisen- und Zinkgeld geschaffen. Das Notgeld der Städte und Kommunalverbände sei nur ein sehr mangelhafter Ersatz und führe, zumal für das lesende Publikum, zu vielen Unannehmlichkeiten. Für die eingezogenen Silbernen 50 Pfg.-Stücke habe der Staat bedauerlicherweise keinerlei Ersatz geschaffen. Angesichts der vielen Uebelstände die mit dem Umlauf von allerlei papiernem Notgeld verbunden sind, müsse gefordert werden, daß der Staat endlich ein neues 50 Pfg.-Stück herausbringe. Wente wies zum Schluß noch auf den Schleichhandel mit Nickelmünzen hin, der im Westen der Monarchie nach dem besetzten Gebiet bzw. nach Frankreich hinüber getrieben wird. In Frankfurt a. M. würden den Straßenbahnfahrern für 100 Mark Nickelgeld 120 Mark in Papier geboten. Die Regierung müge versuchen, diesen Schleichhandel, der den Westen immer mehr von metallischem Kleingeld zu entleeren drohe, zu unterbinden.

#### Die Lage in Oberschlesien.

Kattowitz, 24. September.

Ueber die Lage in Oberschlesien berichtet die Schlesische Ztg.: Es kann gegenwärtig von einer gewissen allg. gemeinen Beruhigung gesprochen werden. In einem neuen Ausschuss in größtem Maßstabe wird es kaum kommen, da auch die Polen eingeschlossen haben, daß sie damit keine Erfolge erzielen werden. Nach den Handverfallen im Kreis Ples hat man nichts mehr von ähnlichen Vorfällen gehört, was auch darauf zurückzuführen ist, daß die Grenzüberwachung deutscherseits härter gehandhabt wird. Die noch in Polen befindlichen ober-schlesischen Insurgenten machen sich dort sehr unangenehm bemerkbar. Sie haben sich zu Banden zusammengeschlossen und ziehen, mit Waffen versehen, blindlings umher. Sie sind auf diese Weise der Schrecken der Bewohner jenseits der Grenze, und die polnische Regierung ist deshalb bemüht, die gefährlichsten Aufschüchter schnellstens wieder über die Grenze abzuschieben. In den letzten Tagen ist es einer Reihe von gefährlichen Aufschlägen gelungen, unbemerkt über die Grenze zu kommen.

#### Zur Abstimmung in Oberschlesien

ist, wie die Sch. Ztg. mitteilt, für in m b e r e c h t i g t jede Person ohne Unterschied des Geschlechts, die den nachstehenden Bedingungen genügt: a. sie muß am 1. Januar des Jahres, in dem die Vollstimmung stattfindet, das zwanzigste Lebensjahr vollendet haben; b. sie muß in der Zone, in der die Vollstimmung stattfindet, geboren sein oder dort seit einem von dem Ausschuss festzusetzenden Zeitpunkt, der aber nicht nach dem 1. Januar 1919 liegen darf, ihren Wohnsitz haben, oder von den deutschen Behörden ohne Verhinderung des Wohnsitzes in der Zone ausgewiesen worden sein. Danach ist der Wohnsitz in Oberschlesien zur Zeit der Abstimmung nicht erforderlich; vielmehr sind alle in Abstimmungsgebiete geborenen Personen auch dann stimmberechtigt, wenn sie ihren Wohnsitz außerhalb dieses Gebietes haben. — Mit all diesen Fragen beschäftigt sich ein besonderer Ausschuss, dessen Adresse lautet: Vereinte Verbände beimattreuer Oberschlesier, Abt. B. Breslau 18, Kaiser Wilhelmpl. 2.

us. (Die Rosenberg-Feier,) welche am Mittwoch anlässlich des 50jährigen Amtsjubiläums und des Ausscheidens aus dem Schuldienst zu Ehren des Geheimrats Dr. Rosenbergs stattfand, gestaltete sich zu einer für den schwebenden Jubilar überaus erhabenen Abschiedsstunde. In der von einem ehemaligen Schüler festlich geschmückten Aula unseres alten Gymnasiums fand vormittags ein feierlicher Akt statt, an dem außer den Lehrern und Schülern der Anstalt auch die Angehörigen der Schüler, eine große Zahl ehemaliger Hirschberger Gymnasialisten, sowie die gesamte Gelehrtheit, Vertreter des Magistrats und der hiesigen höheren Lehranstalten teilnahmen. Eröffnet wurde der Akt von dem Schüler-Streichorchester mit Durers „Allegretto grazioso“ unter Leitung des Gesanglehrers Kremsler. Nach der vom Gymnasialchor vorgetragenen Motette verlas Gymnasialdirektor Hand den 92. Psalm und schloß an diesen ein Gebet. Ihm folgte der Gesang des Lieblingsliedes des Jubilars, des „Ineger vltac“ von Horaz, worauf Direktor Hand das Wort zur Festrede nahm. Ueber 40 Jahre habe Geheimrat Dr. Rosenbergs in Segen an unserer Anstalt gewirkt. Möglicherweise war sein Leben; denn es ist Mühe und Arbeit gewesen. Unauslöschlicher Dank und hohe Verehrung sollen ihm noch heute alle seine Schüler, dann gedachte der Redner des Wirkens des Geseterten im R.-G.-B. und im Gustav Adolf-Verein. Sein Abschied von der Schule bedeuete aber nicht einen Abschied vom Leben. „Nähe den Tag“, möge auch dem Scheidenden ein Geleitsstern auf seinem neuen Lebenswege bleiben. Es folgte nun ein Wechselklang des Horaz mit der Lydia: „Donec gratias“, wobei Direktor Hand die Partie des Horaz und Fräulein Wanda Curdes die der Lydia sang. Leb-

hafter Beifall wurde dieser überaus trefflichen Darbietung zuteil. Im Namen des Kollegiums überbrachte Studienrat Dr. Grundke dessen Wünsche und überreichte dem Scheidenden einen Blumenkorb mit „hohem“ Inhalt. Im Namen der Stadt gratulierte Bürgermeister Dr. Nickel und gedachte der Verdienste Dr. Rosenbergs um Hirschberg. Es folgten die Glückwünsche des Gymnasiums durch Direktor Dr. Kaufl, sowie der Oberrealschule. Die Schüler der 3 obersten Klassen überbrachten ihrem alten Lehrer ebenfalls Geschenke. Bewegten Herzens dankte Dr. Rosenberg für all diese Ehrungen. Es fassete ihm schwer, von der alten, lieben Stätte Abschied zu nehmen. Seiner Kollegen, vornehmlich seines Direktors werde er allezeit in Dankbarkeit gedenken und seinen Schülern die alte Liebe bewahren. Mit dem Wunsch, daß seinem Hirschberger Gymnasium der bisherige Leiter noch lange erhalten bleibe und daß die Anstalt auch in der neuen Zeit eine Stätte reichen Segens für unser neues deutsches Vaterland sein möge, schloß Dr. Rosenberg seine Abschiedsworte. Der Gesang der Motette „Herr, Deine Güte“ endete die erhebende Feierstunde. — Am Abend vereinigte der Saal des Christl. Hofplatzes eine große Schar zu einem Bierabend, den Direktor Bitter leitete. Auch hier wurde manch schönes Wort gesprochen vom Präsidenten, Studienrat Dr. Grundke, Direktor Dr. Kaufl, Geheimrat Dr. Baer, Justizrat Dr. Wlach, Kaufmann Ulrich Siegert und Geisil. Rat Horstke. Unter frohem Wiederfang gestattete sich der Abend zu einer überaus schönen Ehrung, für die Dr. Rosenberg herzlich dankte.

**(Noch ein Bandenjubiläum.)** Am 23. Juni d. J. waren 25 Jahre verflossen, seit mit dem Bau der neuen Schneegrubenbaue begonnen wurde.

**(Reichliche Obst- und Gemüseernte.)** Die Kreiseinkaufs-Gesellschaft verkaufte an diesem Sonnabend und an den folgenden Tagen in ihrem Lager in der Schmiedebergstraße Tafeläpfel und -birnen, wovon eine größere Menge eingetroffen ist. Die Stadt hat einen Waggon Tomaten erhalten und verkauft ihn im öffentlichen Verkauf beim alten Landgericht.

**(Feuerbrand im böhmischen Riesengebirge.)** In Marchendorf ist die Holzschleiferei der Firma Prosper Plette abgebrannt. Der Schaden beträgt über 100 000 Kronen.

**(Verstärkung der tschechischen Grenzposten im Gebirge.)** Wie uns berichtet wird, ist für die nächsten Tage eine Verstärkung der tschechischen Grenzposten im böhmischen Riesengebirge angekündigt. In den Bänden, in denen bereits Grenzwachposten stationiert sind, sollen diese verstärkt werden. Auch etwas abseits liegende Bänden, die bisher noch keine Wache hatten, wie z. B. die Bradlerbänden, sollen jetzt ständige Wachen erhalten. Auf welche Gründe diese Vermehrung der Grenzposten zurückzuführen sind, ist nicht bekannt.

**(Ausweise für Rückwanderer.)** Auf Vorschlag des Rückwanderervereins für deutsche Rückwanderer sind die Behörden angewiesen worden, die Ausweise zweifellos deutsch-stämmiger Rückwanderer nicht mit der Bezeichnung „Ausländer-Russe“, sondern mit dem Vermerk „Deutsch-Ausländer“ zu versehen. Unter einem Rückwanderer ist nicht etwa eine Personlichkeit zu verstehen, der man mit Mißtrauen und Vorsicht zu begegnen hat, sondern im Gegenteil handelt es sich bei den Rückwanderern um Deutsche, die besonderem Schutz empfohlen werden müssen.

**(Fischereiarbeit.)** Im Baden an der ehemaligen „Clarehütte“ kreisaufwärts macht sich ein üppiger Fischreichtum bemerkbar. Bis zur Kupferbrücke Streifsbärg unternehmen.

**(Suberzeugung des amerikanischen Schweinefleisches.)** Da in den nächsten Wochen wieder amerikanische Schweinefleischwaren zur Ausbeute gelangen, wird dessen Behandlung vor der Zubereitung auf folgende Art empfohlen: Das Schweinefleisch ist zunächst in lauwarmem Wasser zu waschen und dann ungefähr 5 Stunden in warmem Wasser kochen zu lassen. Hierauf ist das Fleisch 12 bis 15 Stunden in kaltem Wasser zu legen. Sehr zu empfehlen ist, dem kalten Wasser etwas übermangensaures Kali beizumengen. Fleisch und Speck können hierauf getrocknet, gefockt oder gebraten werden. Durch diese Behandlung verliert die Ware jeden Beigeschmack.

**(Wein-Flaschenverkauf)** gilt in der laufenden Woche folgende Reihenfolge B. C. A. Auf die Einfuhrzufuhr Nr. 17 gibt es 50 Gramm Margarine.

**(Vorträge zur Laute.)** Volkswissen, Spielmanns- und Schelmenslieder, bietet Herr Heinz C. L. o. S. am Montag, den 29. September, im Saale des Kunst- und Vereinshauses. Ueber den Künstler schreiben die „Bremer Nachrichten“: „Die gute, vollstimmliche Auswahl seiner Lieder entbehrt auch einige von ihm selbst aufprechend vertonte und bot dem Sänger Gelegenheit, seine Vertrautheit mit anderen als der hochdeutschen Mundart darzutun an mehreren herrlichen bayerischen und rheinischen Volkswellen. Er verstand durch Intonations- und schelmische Art solche Wirkungen zu erzielen, so daß die Hörer nicht nur lebhaften Beifall spendeten, sondern immer neue Jugenden heischten.“

**(Waterländischer Frauenverein.)** Handelskammer-Präsidentin Sattia überweist dem Waterländischen Frauenverein hier ein Kapital von 30000 Mark, dessen Zinsen jährlich am Geburtstage seiner im vorigen Jahre verstorbenen Ehefrau, welche lange Jahre hindurch den Verein leitete, an verschiedene Witwen verteilt werden sollen.

**(Bewegung der Bevölkerung und Wohnungsnachweis.)** In der Woche vom 15. bis 21. September betrug der Gesamtzu- und Abgang 181, der Gesamtzu- und Abgang 185 Personen. Die Bevölkerungsziffer beträgt jetzt 22 248 Personen. In derselben Zeit wurden 46 Personen innerhalb der Stadt umgemeldet und vier Ehen geschlossen. Beim Wohnungsnachweis wurden an- und abgemeldet: 1 Einzimmer-Wohnung, 1 möbl. Zweizimmerwohnung und 3 möbl. Zimmer.

**(Blasmusik)** der Jägerabteilung zum Besten der Kriegshinterbliebenen findet am kommenden Sonntag von 11 Uhr ab auf dem Markte statt. Ein Blumenverkauf ist damit verbunden.

**(Das Eisene Kreuz 2. Klasse)** erhielt der Student der Technischen Hochschule Walter Schindler, Sohn des Professors Dr. Schindler in Hirschberg; ferner erhielt das Kreuz der Fahrer Priesner, Schmiedemeister in Neudorf am Gröbberberge.

**(Diebstähle.)** Am Nachmittag des 23. September wurde einem Arbeiter im Hofe des Hotels Kaiserhof eine runde Schaufel mit ziemlich neuem Stiel im Werte von 10 Mk. entwendet. — Bei einer Hausdurchsuchung wurde ein brauner Lederfußball mit Gummibläse gefunden, welcher entwendet sein dürfte. Der rechtmäßige Eigentümer kann sich bei der Kriminalpolizei melden.

**(Fahrraddiebstahl.)** Am 20. d. Mis. wurde dem Aufseherpächter Markt 27 aus dem Haus für ein Fahrrad (Marke „Victoria“) mit gelbem Felgen, nach oben gebogener Lenkstange, mit Vorder- und Rücktrittsbremse, im Werte von 500 Mk. gestohlen. Der Vordermantel war zweimal neu geflickt.

**(Hirschdorf, 25. September.)** (Unfall.) Heute morgen nach 8 Uhr wurde dem 17jährigen Arbeiter Martin Müller von hier in der Zellulosefabrik bei der Holzabteilung der rechte Untersarm durchschlagen.

**(Warmbrunn, 21. September.)** (Diebstahl. — Festsetzung.) Aus einem Grundstück auf der Bleichenstraße war ein Gelbbüchel mit 17 Mark gestohlen worden. Als Dieb kam ein sich dort vorübergehend aufhaltender Arbeiter in Betracht. Der hiesige Bachmeister fand bei dem Beschuldigten zwar nicht die 17 Mark, aber fünf gestohlene Herrenhemden im Werte von 120 Mark und einige Handtücher sowie noch 7.50 Mark. — Der Vorstand des hiesigen katholischen Gesellenvereins hat zu seinem 50-jährigen Bestehen eine Festkrone herausgegeben.

**(Warmbrunn, 25. September.)** (Der Märgereverein) veranstaltet im Winterhalbjahr 1919/20 eine Reihe von Vorträgen, und zwar in einem Umlaufe, daß man hier mit Sing und Reich von einer Volkshochschule für Warmbrunn und Umgebungs sprechen kann. Es werden sprechen: Theaterdirektor Henke-Hirschberg, Frau Hofmann Krutz-Hirschdorf, Professor Dr. Krieg-Hirschberg, Schriftsteller Schröder-Hirschberg, Dr. Fehin-Warmbrunn, Pfarrer Weber-Warmbrunn, Studienrat Professor Dr. Koerber, Direktor Dr. Kaufl-Hirschberg, Landrat Dr. von Bitter, Schriftleiter Dreßler-Hirschberg, Studienrat Professor Dr. Wase-Hirschberg, Pastor Lüddeckens-Hirschberg und Rechtsanwält Dr. Pfeiffer-Hirschberg. Die Themen behandeln die verschiedensten Gebiete unserer Kultur und des Wissens und Kunst, Industrie, Medizin u. s. w. Am 1. Teil sind Lichtbilder vorgelesen. Die Vorträge beginnen am 6. Oktober und finden jeden Montag statt. Seit der am 1. August d. J. erfolgten Eröffnung wurde das Volkshaus von 1007 Personen besucht. Die Zahl der Bücherentleiher beträgt 595. Besonders die Jugendlichen benutzen die Bibliothek eifrig.

**(Hirschdorf, 25. September.)** (Einbrecher) drangen diese Nacht in die Wohnung des Fränklers Alara Matwald ein, die gefesselt, geknebelt und mit einer Schlüsselstange behaubt wurde. Nachdem alle Sachen im Hause durchsucht waren, raubten die Einbrecher etwa 40 Stück Wertpapiere (3/4 prozentige preussische Konfession) mit ziemlich hohem Gesamtbetrage, etwas bares Geld und Wäsche und einige Werkzeuge. Zweifelhafte Angaben erbitet der Amtsvorstand.

**(Kaiserswaldau, 24. September.)** (Gemeindevorstandswahl.) Zum Gemeindevorstand wurde Dauerantbesitzer Matwald einstimmig wiedergewählt. Erster Schöffe wurde Maurer Peter Kufner, zweiter Gartenbesitzer Robert Scholz.

**(Erdmannsdorf, 25. September.)** (Bürgerwehr. — Turnverein.) Am Sonnabend fand im Gasthof zur Buche hier eine Sitzung der Bürgerwehr statt. Es wurden gewählt Stellenbesitzer Johannes Lochner als Führer, Arbeiter Hermann Scheuermann, Stellvertreter, Tischler Paul Gorylla und Arbeiter Gustav Mende, Zugführer, Arbeiter Emil Kufner und Tischler Richard Ansbloch, Stellvertreter, Schlossermeister Paul Lange und Schlosser Richard Neumann, Waffenmeister, Kaufmann Heinrich Friebe, Schriftführer. Der Wehr gehören jetzt 100 Mitglieder aus allen Dorfschichten an. — Der Turnverein gründete eine Damenreize, der sofort 20 Damen beitraten. Der erste Turnabend der Reize findet am 6. Oktober im Vereinslokal statt.

**(Nelnik, 24. September.)** (Verstorbener.) Anstelle des freiwillig von dem Amte zurückgetretenen Stabsbeamten Adolf Scholz ist der Mühlenbesitzer Gustav Kirsi in Nelnik zum Stabsbeamten des Stabsamtsbezirks Nelnik ernannt worden. — Das Hausgrundstück Nr. 48 hier ist von den Heidrichsches Erben an den Bauerantbesitzer Julius Heibrich verkauft worden. Soffentlich kann der neue Besitzer das Haus in richtigen Wohnungen aus, da doch ein so großer Wohnungsmanuel herrscht. Andere Häuser, die angekauft worden sind und die sich zum Teil noch

in ganz gutem Zustande befanden, sind von den neuen Besitzern einfach weggerissen worden, was in dieser Zeit niemals zugelassen werden dürfte.

wp. Löwenberg, 24. September. (Verschiedenes.) Die Lebensmittelkontrollenre beklagten in den letzten Tagen 16 Pfund Butter, 3 Buntner Roggen und 1/2 Buntner Mehl. — Zur Senkung der Obstpreise ist hier eine Kommission gebildet worden, welche allwöchentlich die Obstpreise festsetzt. — Am Donnerstag fand hier die Vereidigung der hiesigen Heeresangehörigen auf die neue Reichsverfassung statt.

\* Hilsberg, 24. September. (Verkauf.) Herr Eisbener hier verkaufte sein Logierhaus „Kautendelein“ an Herrn Hennta aus Steglitz zur baldigen Uebergabe.

zh. Görtz, 24. September. (Verschiedenes.) Der Magistrat beabsichtigt, 2 Millionen Mark zum Ankauf von Brennholz zu verwenden. Bis jetzt betragen die Mengen, die aus den Görtzforsten bezogen werden, etwa 10 000 Kammeter. — Dienstag früh fand hier die Vereidigung des Freikorps auf die Verfassung und den Reichspräsidenten statt. — Das Auflösungskommando der ehemaligen griechischen Kommandantur teilt u. a. mit, daß gegen 44 griechische Offiziere, die bei dem 4. griechischen Armeekorps in Görtz waren, Anklage wegen Landesverrat erhoben worden ist.

t. Salzbrunn, 26. September. (Den Spiegelgefahren erschossen.) Am Donnerstag nachmittag wurde in einem Waldchen zwischen Altwasser und Salzbrunn der Schneidermeister Reim aus Altwasser ermordet aufgefunden. Der Täter ist ein Spiegelgenosse des Ermordeten der frühere Feldwebel Tinter aus Waldenburg, der ihn mit einer Armeeplise erschossen hat. Er konnte bald verhaftet werden und ist geständig.

\* Reisse, 23. September. (Zu der Bluttat), bei welcher der Polizeiwachtmeister Oesterreich im nächtlichen Kampfe mit Einbrechern niedergeschossen wurde, wird weiter mitgeteilt, daß der Genannte seinen schweren Verletzungen im städtischen Krankenhaus erlegen ist. Inzwischen ist es auch gelungen, seine Mörder zu verhaften.

## Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die redaktionelle Verantwortung.

### Die bekannte Schraube ohne Ende!

Wer wird sich beim Lesen der Reilen betr. Mietsteigerung nicht gesagt haben: wie soll das zu einem guten Ende führen! Wie kann da von Abbau gesprochen werden! Der größte Teil der Mieter lebt nur von der Hand in den Mund, und die Folge davon ist, daß unbedingt wieder mehr Lohn gefordert werden muß. Wenn die Hausbesitzer behaupten, die unerschwinglichen Kosten nicht allein tragen zu können, so ist dies direkt eine Unwahrheit. Die Mieter sind bis jetzt noch immer die allein Leidtragenden gewesen. Was Reparaturen anbelangt, so ist der weiteste größte Teil dafür überhaupt nicht zu haben. Jeder Mieter weiß ein Lied davon zu singen. Tapezierte Wohnungen, die nach 5 bis 6 Jahren wieder tapeziert werden müßten, werden nach 8 bis 10 Jahren noch nicht für reparaturbedürftig angesehen. Substanzverluste sind jetzt zu 4 und 4 1/2 Prozent in Höhe und Fülle zu haben. Es wäre doch wohl an der Zeit, daß auch die Mieter einmal den Wirten zeigen, wo Bartel seinen Most holt. Geschlossen müßten die Mieter sich vereinigen und ganz entschieden gegen eine erneute Steigerung Front machen. Auf jeden Fall darf eine Erhöhung nur dann als zulässig angesehen werden, wenn der Wirt auch wirklich Reparaturen vorgenommen hat, und nicht, wenn er nur immer die Miete einsteckt. Ein Teil der Hausbesitzer hat ja nur des Geschäfts wegen mit wenigem Gelde ein Haus gekauft, um besser zu fahren, wie als Mieter.

### Kriegswatenschaft.

Die Fälle mehren sich, wo die über Kriegswaisen übernommene Watenschaft vorzeitig wieder aufgegeben wird, weil den Vätern die Weiterzahlung der Beiträge schwer fällt oder weil sie aus einem anderen Grunde das Interesse an der Sache verloren haben. Dies ist sehr zu bedauern und zu wünschen, daß nicht nur die bisherigen Watenschaften aufrechterhalten, sondern noch weitere neue begründet werden. Viele Hunderttausende von Kindern haben aus Anlaß des Schutzes unseres Vaterlandes ihren Erzieher und Versorger verloren und bedürfen, um hereinst orbentliche Menschen zu werden und ihr Fortkommen zu finden, neben der Mutter eines tatkräftigen Bestandes, was der Kriegswaise sein soll. Wird die Watenschaft vor Erreichung des Zweckes fallen gelassen, so steht eine Gefährdung des Kindes zu befürchten und die bis dahin eingezahlten Beiträge sind verloren. Dies sollte jedermann bedenken, ehe er eine eingegangene Watenschaft aufgibt. Gestaltet sich seine wirtschaftliche Lage derart, daß er die übernommenen Beiträge nicht weiter entrichten kann, so wende er sich wegen Fortzahlung derselben an wohlthätige Vereine oder Einzelpersonen. Auch ich bin bereit, nach Bedürfnis einzugreifen und die Fortsetzung der gefährdeten Watenschaft zu ermöglichen, wenn man sich dieserhalb an mich wendet.

Schulrat R a b o w s k i, Bismarckstr. 1. R.

## Gerichtssaal.

Schöffengericht in Girschberg.

d. Girschberg, 24. September.

Einen Hundertmarkschein entwendete der 12 Jahre alte Schulknabe Paul S. einem Kellner und bernahte das Geld bis auf 6 Mark. Da der Junge die erforderliche Einsicht nicht besaß, wurde er freigesprochen. — Der jugendliche Arbeiter Retuhof B. von hier unterkäufte seiner Arbeitgeberin einen Kuchack und 5 M. Geld. Urteil: 3 Tage Gefängnis. — Die beiden Lebensmittelkontrollenre Veier und Kebler hatten auf dem Grünauer Bahnhof den Handelsmann Karl B., Sechsstätte, aufgefordert, das Gebäud zu öffnen. B. tat dies nicht, sondern beschimpfte beide und schlug mit dem Stöckel um sich. Als ihm dieser weggenommen war, zog er das Messer und bedrohte die Kontrollenre, bis sie ihn laufen ließen. Urteil wegen Beleidigung und Bedrohung: 30 Mark Geldstrafe. — Der Arbeiter Bruno K. von hier hatte vom Boden eines Hauses am Markt eine Menge Kleidungsstücke gestohlen. Ein Kostüm und eine Handtasche hiervon schenkte er seiner Frau, der Wirtschaftlerin Emma M. K. wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt, die M. wurde von der Anklage der Hehlerlei freigesprochen. — Für den Diebstahl von sechs Kaninchen wurde der Arbeiter Johann F. in Altkennis mit 3 Tagen Gefängnis bestraft. — Der Handelsmann Gustav Sch. und sein Sohn, der Schlosser Otto Sch., beide aus Warmbrunn, sollten von dem Felde eines Landwirts in Schwarzbach Klee genommen haben. Als dieser die Weiden zur Rede stellte, will er von ihnen zu Boden geworfen und ins Ohr gebissen worden sein. Deut konnte er die Sch. nicht genau als die Täter wiedererkennen, so daß diese mangels ausreichenden Beweises freigesprochen werden mußten.

\* Hermsdorf u. S., 25. September. Durch Urteil des Schöffengerichts Hermsdorf ist der Handelsmann Karl M. in Schreibebau wegen Vergehens gegen die Verordnung gegen den Schleichhandel zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten und einer Geldstrafe von 300 Mark verurteilt worden.

## Letzte Telegramme.

### Demokratische Belprechung.

Berlin, 26. September. In einer gestern abgehaltenen Belprechung von Mitgliedern der demokratischen Partei wurde mitgeteilt, daß bisher kein offizielles Angebot der Regierung auf Wiedereintritt der Demokraten in die Reichsregierung vorliegt. Es wurde allgemein der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß eine Teilnahme der Demokraten an der Reichsregierung solange nicht diskutabel sei, als Herr Erzberger dem Kabinett angehöre.

um. Berlin, 26. September. Die deutsch-demokratische Fraktion wird am Sonntag eine Sitzung abhalten, in der die Frage der Kabinettsbildung besprochen werden wird. Wenn die Demokraten in das Kabinett einzutreten gewillt sind, so werden für sie voraussichtlich die Portefeuilles für Justiz, für Verkehr und für das Reichsamt des Inneren in Betracht kommen. Von diesen dreien ist gegenwärtig nur das Reichsjustizministerium unbesetzt. Dr. David soll nicht aus dem Kabinett ausscheiden, sondern einen anderen noch wichtigeren Posten erhalten.

### Freiwillige für die streikenden Seelente.

wb. Bremen, 26. September. Da der Transportarbeiter-Verband, der sich gegen den Streik ausgesprochen hat, in der Anstellung von freiwilligen Hilfskräften keine Provokation erblickt, haben sich aus allen Bevölkerungskreisen freiwillige Hilfskräfte gemeldet. 4—500 Personen zogen im geschlossenen Zuge zum Hafen, um die Arbeit der Streikenden zu übernehmen. Den Schutz der freiwilligen Hilfskräfte hat die Polizei übernommen.

### Spitzbergen norwegisch.

wb. Versailles, 26. September. Der Fünfertrat hat Spitzbergen Norwegen zuerkannt.

### Der Berliner Metallarbeiterstreik.

Berlin, 26. September. Die Reichskanzlei und das Reichsarbeitsamt haben sich an die Leitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes mit der Anfrage gewandt, ob sich die Arbeiterverbände zu neuerlichen Verhandlungen bereit finden lassen würden. Diese Frage ist vom Metallarbeiterverband bejaht worden. Von den zuständigen Stellen wird tatkräftig an dem baldigen Zustandekommen der Verhandlungen gearbeitet. Von gewerkschaftlicher Seite wird versichert, daß diese neuen Verhandlungen eine erhebliche Verminderung der Teilnahme an

den Teilstreiks bringen würden. Augenblicklich befinden sich etwa 8600 Arbeiter in 25 Betrieben im Auslande.

#### Bilfa der nordischen Gewerkschaften.

wb. Berlin, 26. Septbr. Wie aus Kopenhagen berichtet wird, beschlossen die skandinavischen Gewerkschaften, eine Bürgschaft von 10 Millionen Kronen (nach dem heutigen Stande der Mark rund 60 Millionen Mark) aufzubringen, durch die die deutschen Gewerkschaften in Stand gesetzt werden sollen, für skandinavisches Geld Lebensmittel in den skandinavischen Ländern einzukaufen. 4 Millionen Kronen entfallen auf Schweden, 3 Millionen auf Norwegen und 3 Millionen auf Dänemark. Auf Wunsch der Gewerkschaften wird betont, daß man verpflichtet sei, angesichts des niedrigen Markkurses den deutschen Kameraden diese Handreichung zu leisten, zumal die nordischen Arbeiter im Laufe der Jahre viel brüderlichen Beistand in Deutschland gefunden hätten.

#### Die Entschädigung der Auslandsdeutschen.

kw. München, 26. September. In einer Versammlung der Auslandsdeutschen wurde mitgeteilt, daß von den Auslandsdeutschen Verluste in einer Höhe von 30 Milliarden Mark angemeldet worden seien. Die zunächst als Vorentscheidung zur Auszahlung kommende Milliarde wurde in der Versammlung gegenüber den erlittenen Verlusten als lächerlich gering bezeichnet und betont, daß sich das deutsche Reich im Friedensvertrag verpflichtet habe, die Auslandsdeutschen entsprechend zu entschädigen.

#### Die Deutschen im Baltikum.

u. Berlin, 26. September. Die angekündigten schärfsten Maßnahmen der Regierung gegen die Truppen, die sich noch dem Abtransport aus dem Baltikum und Litauen widersetzen, sollen, der B. Z. zufolge, schon am 1. Oktober in Kraft treten. Wie von gut unterrichteten Kreisen verlautet, kann kein Zweifel darüber bestehen, daß äußerste Drohungen der Entente zu erwarten sind, wenn den Klagen der Bevölkerung des Baltikums über die dort stehenden Truppen nicht bald durchgreifend abgeholfen wird.

#### Die Verhandlungen mit Polen.

ov. Berlin, 26. Sept. Der Leiter der polnischen Friedensmission wird heute die erste Besprechung mit dem Reichsministerium des Auswärtigen haben, die dazu dienen soll, die Wiederaufnahme der Verhandlungen zu ermöglichen. Es ist zu erwarten, daß Anfang nächster Woche damit begonnen wird.

#### Bolschewistische Störung in den russischen Randstaaten.

\* Berlin, 26. September. Der Gewerkschaftskongress in Kaval faßte revolutionäre Beschlüsse. 102 Delegierte bolschewistischer Gesinnung wurden abgeschoben. Darauf brach ein Generalstreik aus. Nur die Bahnen verkehren. Ein estnisches Regiment meuterte.

#### Die Kohlennot in Wien.

wb. Prag, 26. September. Nach Abschluß der Verhandlungen mit den Vertretern der österreichischen Regierung über die Lieferung von Kohle ließ Staatskanzler Zerkow telephonisch dem Wiener Staatsamt für Handel und Arbeit mitteilen, daß der Straßenbahnbetrieb in Wien am kommenden Montag wieder aufgenommen werden kann. Heute fährt die österr. Kommission nach Berlin weiter.

wb. Wien, 26. September. Wie der Tel.-Union berichtet wird, wird der Straßenbahnverkehr am kommenden Montag wieder aufgenommen werden, nachdem gestern tschechischerseits Zusicherungen für eine erhöhte Kohlenlieferung gemacht wurden. Dagegen wird auf allen Bahnen Deutschösterreichs der Sonntagverkehr eingestellt werden.

#### Der Streit um Fiume.

wb. Vercellies, 26. September. Die amerikanischen und französischen Kriegsschiffe, die seit dem 11. November 1918 im

Hafen von Venedig liegen, haben den Befehl erhalten, die vor Fiume liegenden Schiffe abzuholen und die Gewässer des Adriatischen Meeres zu verlassen.

Saag, 26. September. Nach amerikanischen Meldungen ist Tittoni wegen des Zwischenfalles von Fiume zurückgetreten.

Trugano, 26. Septbr. Meldungen italienischer Zeitungen zufolge ist die von der Regierung erwartete Antwort Wilsons eingetroffen. Danach verlangt der amerikanische Präsident vor jeder Entscheidung, daß d'Annunzio Fiume räume. Ob d'Annunzio dieser Bedingung nachkommt, dürfte zweifelhaft sein.

Amsterdam, 26. September. Die New-Yorker „Morning Sun“ meldet, daß Präsident Wilson sich durch keine Volksbewegung in Italien beeinflussen ließe, von seinem Plan abzugehen, da eine Aenderung zweifellos zu einem Kriege zwischen Italien und den Südslawen führen müsse, wie unfertige Diplomaten versichern. Danach würde der Präsident zweifellos auch die vergangenen Mittwoch gemachten Vorschläge Italiens verwerfen, trotzdem Großbritannien und Frankreich sie gutgeheißen hätten. Trotzdem Lloyd George und Clemenceau die Stadt Fiume an Italien geben und den Hafen internationalisieren wollen, sei Präsident Wilson der Meinung, daß Stadt und Hafen nicht getrennt werden können, und daß das einzige, was er annehmen könne, die Internationalisierung beider Teile und ihre Stellung unter den Völkerbund sei. Der Präsident müsse die Weltinteressen in Betracht ziehen und alle zukünftigen Möglichkeiten überdenken, um einen ferneren Krieg zu vermeiden. Die Tatsache, daß zwei bedeutende europäische Staatsmänner gegen ihn sind, hat keinen Eindruck auf ihn gemacht.

Trugano, 26. Septbr. Einer Nachricht des Messaggero zufolge sind Truppenabteilungen d'Annunzios in den dalmatischen Städten Zara und Sebenico gelandet und haben diese Städte besetzt. Auch die Belagerung von Spalato ist geplant.

#### Die Erbeitskonferenz in Washington.

wb. Berlin, 26. September. Wie die V. Z. mitteilt, hat das leitende Komitee des Schweizer Gewerkschaftsverbandes beschlossen, keine Delegierten zum Arbeiterkongress nach Washington zu entsenden, solange nicht die Arbeiter der Zentralmächte gemäß dem amerikanischen Beschluß offiziell eingeladen sind.

#### Zu den Arbeiterunruhen in Amerika.

tu. London, 26. September. In Chicago wurden Maßregeln gegen die revolutionären Agitatoren ergriffen. Eine Anzahl von ihnen wurden bereits verhaftet. Bei den Unruhen in Carrow wurden zwei Personen erschossen und verschiedene verwundet. In Toledo wurde bei Unterdrückungen von Unruhen ein Mann getötet und etwa 20 verletzt.

#### Berliner Börsenbericht.

wb. Berlin, 26. September. Im Zusammenhang mit den hohen jüdischen Festtagen ist an der Börse der Verkehr etwas gering. Das Geschäft hat an Lebhaftigkeit eingebüßt. Die feste Grundstimmung erhebt sich aber, wenn auch auf einzelnen Märkten hin und wieder Schwankungen eintreten. Das Hauptgeschäft wickelt sich heute wiederum in Kolonial-, Petroleum- und Anilinwerten ab. Von Petroleumwerten erreichten Erdöl als führendes Papier einen Kurs von 865 und von Kolonialwerten hatten Kolonialanteile bei einer Höhe von 1640 die Führung. Die übrigen Werte dieser beiden Gebiete waren bei Schwankungen im Kurse wenig verändert. Anilinaktien notierten 4 bis 7 Prozent höher. Auf den übrigen Märkten ging es weit stiller als bisher zu. Montanwerte sind 2 bis 3 Prozent, bei Bevorzugung von Deutsch-Burenburger und Rheinabaktien, höher. Schiffabaktien waren ungenügend abgeschwächt, Elektrowerte etwas gebessert, besonders Schuderwerte. Auf den übrigen Märkten ist die Kursbildung uneinheitlich. Orientbahn notierten 21, Goldschmidt etwa 9 Prozent niedriger. Kanada gab bei Schwankungen im Verkauf etwa 20 Prozent nach. Seltene Anilin bröckelten überwiegend mächtig ab. Oesterreichische und ungarische Renten waren nahezu unfaßbar.

#### Wettervoraussetzung

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag:  
Zunehmende Bewölkung. Warm.

**Anna Suchanik  
Reinhold Marpert**  
gräßen als Verlobte.  
Magdeburg, Altkennitz, Rsgb.  
den 23. September 1919.

Den herzlichsten Dank Herrn Blüchle, der in so außerordentlicher Weise an dem traurigen Geschick meines lieben Mannes regen Anteil genommen hat, sowie durch ein nennenswertes Geschenk die tieftrauernde Gattin unterstützte. Auch herzlichsten Dank allen sonstigen Verwandten und Bekannten für die Kranzspenden und dem Herrn Hauswirt, Möge Gott ihnen ein reiches Vergeltet sein.  
Dirschberg i. Schl., den 26. Septbr. 1919.  
Luise Emler.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Beisehung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters  
Kottlitz a. D.  
**Josef Krause**  
sagen wir allen Bekannten, insbesondere Herrn Ober-Kassan Krauselt für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der Schule Schwarzbach, Herrn Oberlehrer Seibold unseren innigsten Dank.  
Schwarzbach, den 25. September 1919.  
Die trauernden Kinder Krause.

Für das zahlreiche Grabgeleit und für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie Geschenke bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes  
**Reinhold**  
der werten Jugend, Herrn Pastor Wagner, Herrn Kantor Lorenz und allen Verwandten und Bekannten von nah und fern sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.  
Bobersbrunn, den 25. September 1919.  
Die tieftrauernde Familie H. Felge.

Für die überaus große, aufrichtige Teilnahme, Liebe und Berechnung, welche uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben, unvergesslichen Enkelkinder, der  
Frau Siegelbeister  
**Charlotte Kern**  
geb. König  
in so reichem Maße zuteil wurde, danken wir allen unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichst.  
Miersdorf - Liebenthal,  
den 24. September 1919.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
Erwin Kern und Kinder.

Für die uns anlässlich unserer  
**Vermählung**  
erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir recht herzlich.  
**Paul Rieger und Frau Ida**  
geb. Grlsch.  
Cunnersdorf, im September 1919.

Statt jeder besonderen Meldung.  
Gestern abend 8 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet an Herzschlag unser lieber, guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel  
**Friedrich Weichenhain**  
im Alter von 58 Jahren. Dies setzt tief betrübt an  
die trauernde Gattin  
Pauline Weichenhain, geb. Fischer,  
nebst Kindern.  
Cunnersdorf, Hirschdorf und Sabnau,  
den 25. September 1919.  
Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr  
von Dorfstraße Nr. 94 aus.

Am 24. d. Mt. verschied plötzlich und unerwartet Herr  
**Friedrich Weichenhain.**  
Derselbe hat uns seit 1915 als Kutcher und Futtermeister treue Dienste geleistet und sich hierdurch, sowie durch sein freundliches, unerbittliches Wesen bei uns ein ehrenvolles Andenken gesichert.  
Cunnersdorf, den 25. September 1919.  
**Schlesische Cellulose- u. Papierfabriken  
Aktien-Gesellschaft.**

Mittwoch früh verschied in Liebau nach langem, schweren Leiden unsere liebe, herzengute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,  
Frau verw. Bäckermeister  
**Bertha Kriegel**  
geb. Rudolf  
im Alter von fast 50 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
Familie Friedrich Guhl, Hirschberg, Schl.  
Familie Gustav Kriegel, Liebau, Schl.  
Beerdigung in Landeshut Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr  
von der Leichenhalle des evngl. Friedhofes aus.

Donnerstag, den 25. September 1919, nachmittags 1 1/2 Uhr verstarb sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere liebe, gute Großmutter,  
Witfrau  
**Pauline Assmann**  
geb. Kurz  
im 85. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrübt an die Enkelkinder  
Martha, Anna u. Emil Nagel,  
zwei zur Zeit in französischer Gefangenschaft:  
Gustav u. Richard Nagel.  
Adlersruh, den 25. September 1919.  
Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1 1/2 Uhr  
vom Trauerhause aus statt.

Für die uns zu unserer  
**Silberhochzeit**  
von nah und fern erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
Cunnersdorf, den 25. Septbr. 1919.  
August Tschetner, Fleischermeister  
und Frau.

**Kinderhort, Cunnersd.**  
In der am Sonnabend, den 27. d. Mt., nachmittags 3 Uhr, stattfindenden  
**Schlussfeier**  
im Hort laden wir d. verehrten Mitglieder hiermit freundlichst ein  
Der Vorstand.  
Junge Witwe  
wünscht Heirat mit Besty. von schöner Landwirtsch. oder Geschäft, ev. besserer Professionist od. mittlerer Beamter, mögl. ohne Anhang. Vermög. vorhand. Offerten unter W 376 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Wer glüht, heiraten will, verlange vertrauensvoll Probezeit kostenlos. Zus. unauffällig. Rückporto. Frau Grempe, Seckel-Schneeberg, Postfach 55.  
30. Mann, Ende 40er, Handw., wünscht die Bel. eines lg. Mädchens od. lg. Witwe werts h. Heirat. Off. unt. H S 288 Postf. Petersdorf i. Riesengeb.

**Habe meine Praxis wieder aufgenommen.**

**Dr. Waechter, Arzt.**  
Facharzt f. Augenkrankh., Dirschberg, Schleichbadstraße Nr. 4.

Handleiterwagen (3 Str.) abhandeln gewonnen. Wiederbringer oder Ermittl. erhalt. Belohnung. Cunnersd., Sägerstr. 13.

Armes Dienstmädchen  
**130 Mk. verloren**  
b. Markt bis in d. Sechshäuten. Der ehrliche Finder wird herzlich belohnt, abzugeben. Grunau Nr. 444.

wo kann meine Frau ohne Dieb. d. Material d. **Weissmann erlernen?**  
Gest. Angew. unt. O 345 an d. Exped. d. „Boten“.

**Vorbereitungskursus**  
f. höh. Schenkstellen und Nachhilfe in all. Fäch. erl. Kand. E. Seegall, Warmbrunner Straße 20.

**Ein Kind**  
wird in gute Pflege gesuch. Zu erst. Briegerstraße 22.

**Vorzüglicher Mittagstisch**

in vornehmer Familien- pension.  
Bremdenheim Säuberlich, Bergstraße 7a.

**Privat-Mittagstisch**  
empfehl.  
Bahnhofstraße 23, II. Et.

**Wer liest in Hirschberg 800 dem Bekanntes?**  
Offerten unter U 360 an d. Exped. d. „Boten“ erb.



O, wie wär' der Tod so schön,



Könnten wir uns wiederseh'n!

Worte des Trostes

zur Erinnerung an den Heldentod unsres ältesten, herzensguten und geliebten Sohnes, Bruders, Enkelsohnes, Schwagers, Neffen, Veters und Bräutigams, des Jägers

Wilhelm Prenzel

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Er starb nach vierjähriger, treuester Pflichterfüllung für seine Lieben am 27. September 1918 im Kämpfalter von 23 Jahren.

Lieber Wilhelm, grab' am Wiegensteine Deiner lieben Mutter sanft Du hin. Wünschest ihr im Sterben noch das Beste. Warst im Geiste dabei mit Herz und Sinn. Singst mit ganzer Seele an den Deinen Und auch wir war'n Dir von Herzen gut. — Doch der Weltkrieg brachte uns zum Weinen. Denn auch Dich verklärte die Teufelsbrut!

Unsre Hoffnung, unsre Lebensraube Sanft mit Deinem Lode tief herab. Und auch Emma, Deine Herzensweibe, Steht im Traume oft an Deinem Grab. Wegaerissen von den treuen Herzen Und betrogen um Dein Liebeslächel Hat die schlechte Welt Dich — und mit Schmerzen Schaw'n wir auf vergang'ne Zeit zurück!

Nähe kam der Vater aus dem Kriege, Doch Dein Vetter starb als Held, wie Du. Und auch sie, die Guck'jana an der Wiege, Eure Großmutter, ging längst zur Ruh. — O, wenn nicht der Krieg gekommen wäre, Sähen heute wir wohl froh vereint Am Geburtstagsstisch, zu Mutter's Ehre. Aber nun? Man jammert, klagt und weint!

In unversehlicher Liebe deine tieftrauernden Eltern,

Geschwister, Großvater, Braut u. Anverwandten Gotschdorf und Dautl, am 27. Septbr. 1919.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde. Amtwoche in der Stadt vom 28. September bis 4. Oktober Pastor Lübeckens; Amtwoche auf dem Lande Pastor Lic. Warke. Gottesdienste am Sonntag in der Stadt: Um 9 Uhr Abendmahlfeier in der Reichthapelle; Pastor Sayke. Um 9 1/2 Uhr Predigt: Pastor Lübeckens. Um 5 Uhr Predigt: Pastor Sayke. Gottesdienst auf dem Lande: In Schwarzbach um 10 Uhr Pastor Sayke. Gottesdienst in der Woche: Mittwoch um 8 1/2 Uhr Abendmahl mit anschließender Abendmahlfeier: Pastor Lic. Warke.

Evangelische Kirchengemeinde Gummerdorf. Sonntag, den 28. September (15. S. u. Trin.), vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst: Superintendent Wahn. Kinder-gottesdienst fällt aus.

Christliche Gemeinschaft, Promenade 20 b. Sonntag vorm. 11 Uhr Kinderstunde. Sonntag abend 8 U. Evangelist.-Verl. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Jugendbund für junge Mädchen. Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Jugendbund für junge Männer Hefnerstraße 2.

Künstliche Zähne, Plomben,

Behandlung von Krankenkassenmitgliedern. Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63 bei Kaelmann Vangerow.

In unser Handelsregist. Abteilung A ist unter Nr. 517 die Firma „Universitätsverlag Elisabeth Jahnte zu Gummerdorf“ und als deren Inhab. Frau Kaufmann Elisabeth Jahnte ebenda eingetragen word. Dem Kaufmann Emil Siegfried Jahnte ist für diese Firma Procura erteilt.

Hirschberg i. Schl., den 28. September 1919. Amtsgericht.

In uns. Handelsregister A ist unter Nr. 516 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Rüder & Co.“ mit dem Sibe in Altkemnitz i. R. eingetragen worden. Persönlich haftende Gesellschafter derselb. sind der Gastwirt Carl Runge und die Kaufleute Albert Rüder und Heinrich Seegen, sämtlich in Altkemnitz i. R. Die Gesellschaft hat am 1. September 1919 begonnen.

Hirschberg i. Schl., den 28. September 1919. Amtsgericht.

In uns. Handelsregister Abteilung A ist heute unt. Nr. 515 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Hirschberger Möbelindustrie Paul Bräuner & Co.“ mit dem Sibe in Hirschberg eingetragen worden. Die Gesellschafter sind der Tischlermeister Paul Bräuner in Hirschberg und der Privatier Andreas Brüll in Warmbunn. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Gesellschafter nur gemeinsam berechtigt.

Die Gesellschaft hat am 1. September 1919 begonnen.

Hirschberg i. Schl., den 13. September 1919. Amtsgericht.

In Handelsregister Abteilung A ist bei Nr. 74 (Firma Leopold Weßlein in Hirschberg) eingetragen worden, daß dem Kaufm. Gustav Helmke in Hirschberg f. d. gedachte Firma Procura erteilt ist.

Hirschberg i. Schl., den 28. September 1919. Amtsgericht.

Der Man über die Neuweisung von Stadtlinien für die Zapfenstraße liegt in der Zeit vom 28. September bis einschl. 26. Oktober 1919 im städtischen Vermessungsamt, Stadthaus, Zimmer Nr. 29 gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen aus. Einwendungen gegen diesen Plan sind zur Vermeldung des Ausschusses innerhalb dieser Frist schriftlich bei uns anzubringen oder zu Protokoll zu erklären.

Hirschberg, den 6. September 1919. Der Magistrat.

Von der Reise zurück.

A. Posselt

Hirschberg, Bahnhofstr. 54

Zahn-Atelier.

Tausende von Anerkennungen. Telefon 489.

Kartoffel-Bezugscheine.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Kreisamtschusses vom 19. September dieses Jahres eruchen wir diejenigen Haushaltungsvorstände, die sich mit Kartoffeln im ganzen eindecken wollen, den dazu erforderlichen Bezugsschein mündlich oder schriftlich im Laufe der nächsten Woche längstens vom 8—1 Uhr im Zimmer 8 des Lebensmittelamts zu beantragen.

Bei schriftlichen Anträgen sind Vor- und Zuname, Wohnort und Hausnummer, sowie der Kreis, aus dem die Kartoffeln bezogen werden sollen, genau anzugeben.

Hotels usw. erhalten die ev. Bezugscheine später. Wer einen Bezugschein beantragt, hat zuvor von dem steuernden Landwirt eine bindende Erklärung darüber einzuholen, daß der betreffende Landwirt bereit und in der Lage ist, die bestimmte Menge Kartoffeln zu liefern. Diese schriftliche Erklärung muß bei Beantragung des Bezugscheins vorgelegt werden.

Die Bezugscheinmenge beträgt nach Wahl der Besteller 2 oder 2 1/2, oder 3 Ztr. je Person. Die Bezugscheinverorgungsperiode beginnt am 1. November und dauert bei 2 Ztr. je Person bis 15. April, bei 2 1/2 „ „ „ 1. Juni, bei 3 „ „ „ 15. Juli. (Ende der Versorgungsperiode.)

Gebühren auf Ausstellung der Bezugscheine werden nicht erhoben.

Hirschberg, den 25. September 1919. Der Magistrat.

Städtischer Obst- und Gemüse-Verkauf.

Diejenigen Haushaltungen, die auf ihre Bezugskarte noch kein Obst erhalten haben, können sich solches am Sonnabend vormittag abholen. Außerdem stehen frische Tomaten zum Preise von 1,25 Mk. pro Pfd. in jeder Menge zum Verkauf.

Magistrat Hirschberg.

Keller

zur Einlagerung von Kartoffeln gesucht. Offerten mit Preis baldigst erdelen.

Magistrat Hirschberg.

Bekanntmachung.

Bei der am 27. September 1919 in der M. d. B. (Rusthof) im Sakhof „zum Rorvof“ stattfindenden Versteigerung gelangen außer den bereits bekannt gegebenen Gegenständen noch folgende gebräuchlichen Sachen zum Verkauf:

- 2 grüne Blechschffel, 1 großer Ruchbarnwaschschüssel, 1 gelber Kleiderkasten, 1/2 Dbd. Teegläser mit Glasfas, 1 Reiterfigur, 1 Kissenstück, 1 Trichter, eine Kiste, 1 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen u. a. m. E h a m m, Geschäftsvorkäufer.

Auf Anordnung der Provinzial-Zustellstelle in Breslau werden für den Monat Oktober nur Zustellmarken über ein Pfund Zucker ausgegeben, welche in den nächsten Tagen verteilt werden. Voransichtlich wird es möglich sein, das fehlende 1/2 Pfund Zucker nachträglich zu verteilen.

Hirschberg, den 26. Septbr. 1919. Der Kreisamtschuss.

Freiwillige Versteigerung!

Dienstag, den 30. September, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in Mierzdorf Nr. 43 nachsteh. Gegenstände: 2 Kleiderkabinete, 4 Wackeltische, 3 Nachttische, 1 Solatisch, 1 Kuchentisch, 3 kleinere Tische, 1 Dutzend Stühle, 1 Posterspiegel u. v. a. mehr. Rudolph, Seidorf.

### Unsere Leser v. Schildau-Boherstein

machen wir darauf aufmerksam, daß wir vom 1. Oktober ab das Austragen des „Boten“ anstelle von Frau Anna Kriegel

Herrn Johann Schwintek, Schildau Nr. 48

übertragen haben. Die Geschäftsstelle d. Boten.

### Tabak,

Maryland, rein Uebersee, empfiehlt

Käufer, Görlitz,

Frauenstraße Nr. 2, 2. Et.

### Zigarren!

Garantiert rein Ueberseeabak! Vorzüglichste Beschaffenheit 500 Stück 500 Mk., Probepack 100 Stück 100 Mk. u. Versandkosten. Bestellung mit F 315 an die Exped. des „Boten“ erb.

### Umpreßhüte

nimmt an H. Werner, Dammplatz, Wernsdamm, Am Schloßplatz.

Ziegen-  
Schaf-  
Reh-  
Hasen-  
Kant-

### Felle

kaufen fortwährend zu höchsten Preisen

Caspar Hirschstein & Söhne,

Dunkle Burgstraße 16.

Sennigson's

### Edelfluid

Fl. 1.50 Mk. adertw. Mittel gegen Kopfschmerz. B. h. i. Apoth. u. Droger.

Buttermaschinen,  
Butterschwänken,  
Butterfässer,  
Zentrifugen,  
Viehfutterdämpfer  
und -Kessel,  
Rübenschneider,  
Rübenpressen,  
Krautschneidemasch.  
Obsttörrer,  
Gemüsedämpfer,  
Wäschemangeln

(dreiwälzige) empf. billigt

Carl Haelbig,

Eisenhandlung.

### Günstige Gelegenheit für Brautleute

Speisezimmer, eiche Tafel, Kredenz, Auszugstisch, 6 Ledersühle, Klaviboan mit Friedensbezug Mark 3400.-

Herrnzimmer, eiche Tischstisch, Schreibtisch, Schreibstisch, Spieltisch, 2 Ledersühle, Mk. 1900.-

Schlafzimmer, eiche Schrank, Waschkommode, 2 Bettstellen mit Matratze u. Auflage, 2 Nachtschränken mit A.-Marmor, 2 Stühle, Handtuchhalter Mark 2800.-

Verk. nur geg. sofort. Kasse Julius Okenborff & Co. Breslau, Albrechtstr. 14.

Gut kleine reinwollene Herren- und Damen-Charviotstoffe, 140/155 cm breit, versend. jedes Maß, Mir. v. 20 R. an, unter Nachnahme, Muster gratis und frei, Schafwolle, gr. u. R. Farben, laut od. liefert Ciriswolle oder Charviotstoff dafür Theo Jahn, Wagn.-Görlitz.

### Markt-Tafelwagen

mit toller Blechachse wieder eingetroffen.

Hermann Kaden Eisenhandlung G. m. b. H.

### Das Damen-Büchlein

kostenlos vom Kleid und Heim-Verlag, London-N. 8



### Butterwagen, Tafelwagen,

Marktwagen, Dezimalwagen und Gewichte

empfiehlt billigt

Carl Haelbig, Eisenhandlung.

K-E-G Unsere K-E-G

### Einheitsmöbel

Küche, Wohn- u. Schlafzimmer von Meistern der Hirschberger Innung hergestellt, sind dauerhaft gearbeitet, billig und finden allgemeinen Anklang. Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen. Auskunft durch Herrn Tischlermstr. Kallinich in Hirschberg, Hellerstraße 22.

Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.

K-E-G Hirschberg in Schlesien. K-E-G

### Vorsichtige Männer Aengstliche Frauen

befolgen Dr. med. Müllers Anweisung über zeitgem. Beschränkung d. Kinderzahl. Unzählige Anerkennungen. Geg. Voreinsendung von M. 1.- franko u. verschl. vom SANITAS-DEPOT, Abt. 14, Charlottenburg 5.

### Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Größte europ. Lebensversich.-Ges. a. Gag.

Auskünfte Hans Hindorer, Breslau V, Schweidnitzstr. 16. — Telefon 5990/99.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hindorer, Breslau V, Schweidnitzstr. 16, Tel. 5990.

### Zu verkaufen

Lauban, Queisstraße 4,

1 Dampfkessel, kompl., 6 Atmosphären, 33 Heizfläche, 1 Dampfmaschine, 1 Wassereservoir od. Umwärmer mit Schlangenrohr. Gr. Partie verriegelt, Größen eiserne Nierenmaschinen, 5 Warentische, 1 Doppelstehpult mit Sessel, Partie Gas- und Dampfheizungs-Boiler noch billig abzugeben wegen Abbruch.

Ernst Hochauf, Görlitz, Rauenzerstraße 3.

### Gummiwaren

Liste gr. u. fr. A. Maas & Co., pogr. 1890, Berlin 74, Markgrafenstrasse 84a.

zur Gesundheitspflege aller Art, Haushalts- und Toilettenartikel, Hausmittel, Illustr.

### Alle Sorten Obst

kauft und verkauft zu den üblichen Tagespreisen, auch Topfwaren.

J. Feißl, Handelsmann, Schönau a. S., Niedermarkt Nr. 45.

Belour- und Filzhüte zum Färben u. Impressen auf die neuesten Formen werden angenommen; ebenso werden Samt- u. Seidenhüte tadellos umgearbeitet.

Firma Grete Deermann, Schildauer Str.

### Führung!

Wegen Vergrößerung u. Geschäftsnahme ich noch größere Posten Fellen zum Aufkaufen

an, kaufe auch jeden Post alte Fellen und zahle die höchst. Preise. Achtungsb. Dr. Ulrichs Fellenhauererei und Schleiferei mit Kraftbetrieb, Bundesgut in Schlesien, An der Friedrichstr. 2.

Achtung! Achtung! Anzug zu verkaufen, neu, Preis 280 Mk. Warmbrunner Str. 12, pt.

2 geb. Bettstellen zu verkaufen Schandeburg i. Hbg., Bahnhofsstraße 2.

### Engische Dreireile

billig zu verk. Zu erfors. Adwensberg in Schlesien, Laubauer Straße 258.

Hebe D.-Schuhmacher, gebraucht, mittlere Größe, zu verkaufen Petersdorf, Villa Johanna, W.

Gehr. Sofa zu verkaufen Hinfstraße 15b, III rechts 1 Paar halblange Stühle zu verkaufen Hinfstraße 10, part. III.

Coupee-Heckwagen, Kat., ohne Gang, hoch herrschaftl., 1. u. 2. Mann, wie neu, m. Kutschverb. Halbkarosse ohne Bod. (Selbstfabrik), 480kg. Ringenwagen (tadellos) verk. od. tauscht Arthur Dievel, Friedberg am Ouclo.

Gut erhalt. Herren-Kleider zu verkaufen Mühlgrabenstr. 30, part.

Extr. Geschäftswagen zu verkaufen Daberbühndorf Nr. 219.

Ein. Wasserrad, 6 m lang, 60 cm hoch, achtkantig, zu verkaufen. Soltdelch Ernst, Papierfabrik, Straußh.

**Eisschrank,**  
stark, gut erhalten, zu verkaufen.  
Meta Friedel, Jannowitz.

Einoseum (Friedensquell), ca. 200 qm, in verschied. Mustern sofort lieferbar, per qm 35 M.

Offerten unter J 386 an d. Exped. d. „Boten“ erb. Nähstich, Wäsche u. schwa. Seide zu verl. Derischdorf, Lannenberg Nr. 11, Villa Marianne, 1. Etage.

**Guter, brauner Filzhut**  
zu verl. Franzstr 18, II 1.

**2 stich. Hochdruckessel,**  
je 4 Atm., 10 qm Heizfläche, Kotsfenerung, wenig gebraucht, auf Abbruch zu verkaufen. Gensungsh. Hohenwiese.

**Verkäuflich!**  
**Papierschneidemaschine,**  
gut erhalten,  
875 mm Schnittbreite,  
80 mm Hub,  
1800 mm Bogenlänge,  
für Hand- u. Kraftbetrieb.  
Anfragen unter R 308  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Eine Dreschkasten-  
Winkel-Maschine**  
(Zweispännig), gut erhalt., verkauft  
Osw. Krause, Warmbrunn

**2 Bettstellen**  
ohne Matten, gut erhalten, bald zu verkaufen. Petersdorf Nr. 247.

**2 gut erh. Kadelföten**  
sind sofort zum Abbruch zu verkaufen.  
M. Kuntze, Elfenhdlg.,  
Schmiedeberg i. R.

**Schreibmaschine,**  
Sichtschrift,  
preiswert zu verkaufen.  
Paul Schulz, Krummhild.  
1 P. schw., hohe Damenschuhe,  
1 P. schw., Damenballschuhe,  
1 P. br., hohe Damenschuhe  
alles Nr. 36, fast neu, zu verkaufen. Gest. Anfragen unter  
R 401 an die Expedition des  
„Boten“ erbeten.

**Neuer Kinderwagen**  
zu verkaufen.  
Zu erfragen bei Frau Koppe,  
Bahnhofsstraße 23, 2. Etage.

Ein Paar gebrauchte Damen-Schnurstrümpfe Nr. 41 zu verkaufen Sand Nr. 38.

**2 Flügel, Eisschrank,  
Kuschießschieß**  
sofort preisw. zu verkaufen  
Schmiedeberg i. R. H. G.  
Friedrichstraße 22.

**Pianos und Flügel**  
in allen Preislagen empf.  
R. Wischer, Cunnersdorf,  
Dorfstraße 67.

**Gut erh. Kodmaschine,**  
Senting, 74x180, auch f. Gas eingerichtet, zu verkf. Spindler, Zillerthal.

**Herren-Fahrrad**  
umständlich, bill. zu verkf. Grunau Nr. 9.

**Ein Rollwagen**  
mit Federn u. Patentachse zu verkaufen „Kronprinz“, Hirschberg.

**Kinderbettstelle,**  
dunkel, gut erhalten, mit Matratze zu verkaufen Promenade Nr. 6, 3 Trpp.

**Ein Paar**  
gut erhaltene Herrenschuhe zu verkaufen  
Strauwitzer Straße Nr. 9.

**Gut erhaltener Ulster**  
zu verkaufen  
Cunnersdorf, Bergmannstraße 6, 2 Treppen.

**Nähmaschine,** gut erhalten,  
Sommerüberzieher, Langschäfter Gr. 41 bill. zu vl. Daintz, Wilhelmstr. 17, Kesselladen.

**Zu verkaufen**  
Glaskranz, Speiseschrank, Kommode, Kinderbettstelle, Spiegel, Gardinenstangen.  
H. W. an Schura,  
Osttau b. Hirschberg Schl.

**Ein Kirsich-Sekretär**  
zu verkauf. Warmbrunner  
Straße 27, Hinterh. part.  
Komplette  
**Zspannige Kutschsessel**  
mit schw. Beslag verkf.  
Wag. Maltwald, Sattlerm.,  
Sangenau, Nr. Löwenbg.

**Einige Zentner Heu**  
verkauft  
Haus im Haag, Stonsdorf

**Süßerüben**  
Habe 600 Zentner  
abzugeben bis Mitte Okt.  
Offerten unter W 398  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Dünger**  
zu verkaufen Sand Nr. 32

**Rollwagen,**  
40—60 Jtr. Tragf., gut erhalt., zu kaufen gesucht. Oswald Schramm, Hohlhdg., Görlich, Flurweg 10. Tel. 1483.

**Fässer,**  
welche Schmalz, Kunstfett, Fleisch, Derringe, Del, Teer, Fen. Spiritus usw. erhitzen. Kauft jedes Quantum und erbittet Angebote  
Georg Klein,  
Fahrradhandlung,  
Schmiedm. Telefon 129.

**Schreibmaschine**  
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe des Fabrikats unter B 357 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Eine Glasür,**  
welche sich als Entzerrühr eignet, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. an G. Braßler, Matterns Bot., Hohenwiese.

**Einen leichten  
Spazierschlitten**  
suche zu kaufen und bitte um nähere Angebote unt. V 375 Exp. des „Boten“.

**Motorrad,**  
N. S. U. ober „Wanderer“ oder andere erstkl. deutsche Marke eines Motorrades zu kaufen gesucht. Angebote unter P 392 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Einen eisernen Ofen,**  
36 cm Durchmesser, wohnlich mit Röhren für Koks, sucht zu kaufen. Offerten unter V 397 an d. Exped. d. „Boten“.

**Inletts**  
zu kaufen gesucht. Off. u. S 394 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**2 kleine Regulieröfen und Röhrenherd**  
sodort zu kaufen gesucht. Gest. Offert. unt. M 299 an d. Exped. d. „Boten“.

**Eiserner Ofen,**  
klein, gut erhalten, zu A. gesucht.  
Drogerie am Burgturm.

**25-Pfund-  
Marmeladen-Eimer**  
nur gut erhaltene, kauft  
Marmel. u. Kunsthonig-Fabrik Warmbr. Str. 27.

**Schlagbare  
Nadel- und  
Laubholzbestände**  
sowie geschlagene Rund- und Brennholzer kauft zu höchsten Preisen B. Jolsch, Holzhandlung, Hirschberg, Schützenstr. 22. Telefon 185.

**Kaufe jeden Posten**  
Fichtenschleifholz, Grubenholz u. Schneidholz sowie stehend. Wald mit od. ohne Grundst. Gest. Ang. erb. M. Daintz, Hirschberg, Stonsdorfer Straße 34.

**Heu  
und  
Hafer**  
kauft G. Strozinski,  
Warmbrunner Straße 27.

**Gutes Heu**  
kauft jeden Posten  
**Tschentscher,**  
Sand 34.

Mehrere gebrauchte,  
**gut erhalt. Koberbänke**  
kauft sofort  
Möbelfabrik W. Schäfer,  
Nieder-Krummhübel.

**Heu und Hafer**  
kauft G. Maltwald, Hirschberg, Enger Weg Nr. 4.

**Jeden Post. Ebereschen**  
kauft in Trauben  
E. Peyer,  
Kieswald im Riesengeb.

**Drechslerholz,**  
Ahorn, Birke, Birnbaum,  
Erle, Kirschaum,  
8—18 cm Durchm., zu A. gesucht. Gest. Ang. unt. D 381 an den „Boten“.

**10000 Mark**  
auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter W 100 postlagernd Schmiedeberg i. R.

**1000 Mark**  
von pünktl. Zinsenz. auf e. größ. Grundstück sof. zu leihen gesucht. Off. u. L. 410 a. d. „Boten“ erb.

**15000 Mark**  
auf gute Hypoth. auszul. Off. u. R 371 an „Vote“.

**33000 Mark**  
eigenes Geld habe ich ab 1. Okt. auf nur goldsichere Hypotheken zu vergeb. Bewerbungen unter O 391 an d. Exped. d. „Boten“.

**2000 Mark**  
auf Hausgrundstück mit 4 Morg. Land zu 5 Proz. Zins. b. genüg. Sicherheit für sofort zu leihen gesucht. Angebote unter S 372 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

**50.000 Mark**  
zur Uebernahme eines bestens eingeführten Woll- und Wollwarengeschäftes in einem ärderen Industrieort werden von freibemem Ehepaar gegen hohe Verzinsung von Selbstgeber gesucht. Gest. Zuschriften unter P 370 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**4—5000 Mark**  
berleiht Selbstgeber. Off. unt. Z 377 an d. „Boten“.  
bezugsgewer. vereinigt  
schnell diskret **Geld,** Ratenzahl.  
gestattet.  
J. Maus, Hamburg 5.

**4—5000 Mark**  
auf ländl. Grundstück per 1. Oktob. cr. anzuleihen. Näher. im Gerichtsst. Seitendorf a. Schb., 1 Tr.  
Technisch u. kaufmännisch gebildeter Herr  
**sucht Beteiligung an gemeinsamen Unternehmen**  
oder Fabrikbetrieb.  
Gest. Offert. unter C 380 an d. Exped. d. „Boten“.

**Logierhaus oder kleines Café**  
in verkehrsreicher Gegend zu kaufen gesucht. Oct mit Sommer- und Winterverkehr bevorzugt. Offerten unter G 228 a. d. Exp. d. „Boten“.

**Massives Gebäude**  
(a. Wohnungsbau geeignet), mit 2 Morg. Obst- und Gemüsegarten und Brunnen, in schön. Lage mit prächtiger Aussicht, 10 Min. von Bahnh. an, Nähe Hirschberg, bald zu verkaufen. Off. u. L. 383 an d. Exped. d. „Boten“.  
Waff. Gasthof am Riesengeb. (Sommerfrische) mit einigen 20 Morg. Land, etwas Wald u. leb. und tot. Inv. verkf. Näh. u. D 335 Exp. des „Boten“.

**Karussell**  
u. Schießbude in kräft. halber bald od. spät. bes. Barablung zu verkf. oder gegen Grundst. in Aders (Umgebung Hirschb., Gersfenberg) zu verkaufen. Offerten unter F 383 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Geschäfts-Kauf.**  
Suche in lebhafter Provinzstadt ein gutgehendes **Kurz-, Weiß-, Woll- und Wäschengeschäft**  
zu kaufen oder einen dafür geeigneten **leeren Laden zu mieten.**  
Gest. Offerten an **Hassenzeln & Vogler, A.-G. Breslau** unter **Chiffre K. N. 1222.**

**Flüchtlinge aus dem besetzten Gebiet,**  
Offizierswitwe mit erwachsener Tochter, suchen im Warmbrunn oder Umgegend  
**2 bis 5 Zimmer und Küche,**  
eventuell Haus zu mieten oder zu kaufen. Offerten unter Frau Marsgraf an d. Expedition des „Boten“.

**Suche Gasthaus,**  
event. mit Fleischeri.  
**logierhaus**  
od. kleine Landwirtschaft  
zu pachten oder zu kaufen.  
Offerten unter P 87 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Eine gute Landwirtschaft**  
mit etwas Landwirtschaft  
wird zu pachten  
oder zu kaufen gesucht.  
Offerten unter E 382 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Geschäft, Dam.-Konfekt,**  
Weißb. zc., i. Vadeort zc.,  
ev. mit Grundst., v. J. 4.  
1920 zu übernehm. gef. u.  
C 334 Exped. d. „Boten“.

**Semischw.-Geschäft**  
auf dem Lande, od. Kurz-,  
Galant-, Spielwaren-,  
Haus- u. Küchengeräte,  
Glas-, Porzellan-, Papier-  
Handlung in der Stadt zu  
kaufen gesucht. Gefl. Offerten  
unter J 408 a. „Boten“ erbeten.

**Kleines Wohnhaus**  
mit 3-5 Zimmern und Garten,  
in gutem Bauzustande, in Ge-  
birgs- oder Vorgebirgsdorf gef.  
Wenn noch vorläufig nur 3 Zim-  
mer, müssen Ende Oktober be-  
ziehbar sein. Angeb. unt. H 407  
an die Exped. des „Boten“ erb.

**Suche in Dorsitz. Gegend**  
**ein kleines Grundstück**  
oder Wlka zu kaufen.  
Bedingung: sofort stielw.  
Wohnung.  
Angebote m. Preisangabe  
erbittet  
**Julius Danziger,**  
**Schöpsnitz D.-E.**

**Gut im Riesengebirge,**  
ca. 2-300 Morgen, ev.  
mehr, mit best. Gebäud.,  
gr. Wohnhaus, vollstän-  
d. Invent. u. s. w., zu kaufen  
gesucht. Gr. Anzahlung,  
ev. Barauszahlung. Off.  
unt. P W 2132 an Adv.  
Mosse, Berlin, Rathenow-  
Straße Nr. 2.

**Logierhaus i. Mäh.**  
Anzahlung bis 25000 Mk. zu  
kaufen evtl. zu pachten gefucht.  
Ausf. Angeb. unt. C. L.  
3124 bester. d. Annonc.-Exped.  
Rich. Landsberger, Breslau 5.

**Verf. gr. Grundstück,**  
über 10 Morg. groß, un-  
mittelbar an Stadlgrenze  
Dorsitzer Berg gelegen, mit  
mehr. Häusern, im Ganz-  
oder geteilt. Angebote u.  
Z 331 an d. „Boten“ erb.

**Suche i. bald bei sofort.**  
Anzahlung gut gebautes  
**Haus**  
mit Garten oder Acker bis  
6 Morgen oder  
**kleine Landwirtschaft**  
bis 20 Morgen.  
Werte Angebote mit ge-  
nauem Preis u. W 352  
an d. Exped. d. „Boten“.

**1-2 große, starke  
mitteljährige Pferde,**

unr für schweren Zug geeignet, zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe und Alter unter H 221 an  
die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Villa**  
od. besseres **Wohnhaus,**  
auch mit Acker oder groß.  
Obstgarten, in oder in  
Nähe von Dorsitz, in  
verkehrreicher Gegend zu  
kaufen gesucht. Wesiber,  
welche Wert auf einen  
reellen Käufer legen, be-  
lieben Offerten unter A  
356 an die Expedition des  
„Boten“ abzugeben.

Ein junges,  
8-10 Jhr. schw. Zugpferd  
zu kaufen gesucht.  
Brühlich, Stönsdorf.

**Fischweibchen,**  
6 Jahre alt, flott. Gäng.,  
fester Zieher, weiß überz.,  
zu verkaufen  
Ober-Radtschau Nr. 54.

**Achtung!**  
**Schlacht-**  
**Pferde**  
kauft zu höchsten Preisen. Bei  
Unfällestellen sofort zur Stelle.  
**H. Schmisel, Rohnschäfer,**  
**Hirschberg,**  
Mühlgrabenstr. 23. - Tel. 422.

**Fußweibchen,**  
3jährig, zu verkaufen  
Kochner, Güttersdorf,  
Stat. Gersdorf-Waldau.

**2 starke Pferde,**  
von dreien die Wahl, zu  
verkaufen  
Landeshut in Schlesien.  
Tel.-Nr. 187.

**Verkaufe**  
meine schöne, schwarzb.  
**Stute,**  
150 gr., flott und sicher in  
led. Zuge, schenfrei, gut,  
fehlerfreie Pferd.  
**Weinmann, Gorman,**  
Tel.-Nr. 589.

Ein starkes  
**Arbeitspferd,**  
8 Jahre alt, flott. Gäng.,  
guter Zieher,  
ist zu verkaufen  
Mitschach Nr. 71.

8 Stück 8 Wochen alte  
**Holländer-**  
und 4 Stück  
**Silber-Kaninchen**  
aus prämiertem Stamm  
zu verkaufen  
Stönsdorfer Straße 11.

Ein Schwein  
zum Weiterfüttern zu vfl.  
Derisdorf Nr. 103.

**Ferkel**  
48 Pfd. schwer, verkauft  
Vorwerk Herzdorf.

**Junger Bohn zu verkaufen**  
Gummersdt., Talsir. 5a. 1.

**Facharbeiter,**  
guten Kattler und  
Waschan, sucht zu kaufen  
Conrad Wenzel,  
Wittenhandlung, Sand 7.

**Junge Gunde**  
abst. billig ab  
Robert Schmitz,  
Nieder-Schreiberhan 1. 9.

**Ein starke Wasshund**  
(Hündin) zu verkaufen  
Dorsitz-Vollentwiese 107.

**5 prächtige Perlelämpe**  
preiswert zu verkaufen.  
Kurt Steiner,  
Lähn im Riesengebirge.

**Wachsamer Dackel**  
in gute Hände zu kaufen gesucht.  
Angebote unt. F 408 an die  
Expedition des „Boten“ erbeten.

Welt. Kaufmann, Gasthaus-  
besitzer, sucht festen  
**Reiseposten**  
für Kolonialw., Weiz, Mädr, Ji-  
garten, Zigaretten od. Vorkaf.  
Gefl. Offerten unter E. K. an  
den „Anzeiger“ in Bollenhalm  
in Schlesien.

**Tüchtiger**  
**Gefanglehrer (in)**  
1. einige Stunden in  
der Woche gesucht.  
Gefl. Off. u. D 403  
an die Expedition d.  
„Boten“ erbeten.

2 junge, freibl. Kauf-  
fuchen ausges. Artikel gea.  
Provis. o. Kommission zu  
übernehmen. Gefl. Angeb.  
unter A 400 an die Exp.  
des „Boten“ erbeten.

Jg., kräft. Mann, 19 J.,  
f. Stell. auf grös. Gute,  
bat landw. Schule besucht  
u. will durch Mitarb. sich  
völlig in Landw. ausbilden.  
b. fr. Stat. Off. u. G 384  
an d. Exped. d. „Boten“.

Tüchtige Reisende  
auf eig. Rechn. f. d. Kreise  
Landeshut, Dorsitzberg,  
Böwenberg  
f. brauchb. Artikel v. bald  
gesucht. Offert. u. H 335  
an d. Exped. d. „Boten“.

Junger, verheirateter Mann  
sucht Stelle als **Heizer**  
oder **Maschinen-**  
**wärter.** Hirschberg oder  
Warnbrunn bevorzugt. Off. u.  
D 359 an den Boten erbeten.

**Lehrer**  
**Wassergefelle gefucht**  
in Annaberg Nr. 63.

**Tüchtige Monteure,**

absolut selbständig, für Licht und Kraft sofort  
gesucht. Desgleichen einige Intellektuelle  
\*\*\*\* Lehrlinge. \*\*\*\*  
**Paul Zinke & Co.,**  
Warmbrunn. Telefon 187.

**Maurer  
Zimmerleute  
Arbeiter**

an dauernden Arbeiten an der Dorsitzerer Papier-  
fabrik, Neukere Dursstraße, stellt ein  
**Handwerk Carl Brandt und  
Gebr. Huber.**

**Junges Fräulein**

Sucht Stellung der 1. Oktober im Kontor, vertraut  
mit Stenographie, Schreibmaschine und anderen  
Kontorarbeiten. Offerten unter B 46 an die Exp-  
dition des „Boten“ erbeten.

Suche zum 15. Oktober oder 1. November ein  
liebcs, fleißiges, kinderliebcs  
**Mädchen**  
in kleinen Haushalt. Affessor Dr. Schönfeld,  
Berlin-Steglitz, Kellstraße 1.

Für ein deutschsprechendes Ehepaar in Schweden  
wird ein kräftiges, williges  
**Dienstmädchen**  
bei gutem Lohn gesucht. Näheres durch  
D. W. a. l. Siehe Dursstraße 3.

**Böttcher**  
für Zoharbeit  
sofort gesucht.  
**Gustav Seeliger,**  
G. m. b. S.,  
Waldenburg in Schlesien.

**Schuhmachergefellen**  
zu erstklassigem Tariflohn  
sucht bald  
Rudolf Czerwinski,  
Alte Derssenstraße Nr. 14.

Einem tücht. selbständigen  
**Vollgelehrten**  
nimmt an zum 1. Oktbr.,  
ev. auch später,  
Bamert, Sägewerk und  
Lohmühle,  
Radtschau. Tel.-Nr. 1.

**Maurer und Arbeiter**  
in größerer Anzahl zur  
Arbeitsleistung nach Wic-  
senthal bald gesucht von  
Ed. Dittmann,  
Maurer- u. Zimmermstr.,  
Lähn i. Ggl.

**Tüchtiger Bäckergeselle**  
sucht sofort Stellung.  
Georg Kauer,  
Gottesberg, Kr. Waldenb.  
Griffauer Straße 87.

Wo kann hinterer  
**Bäckergeselle,**  
welcher auch selbständig  
arbeiten, 5. 10. oder später  
in Stellung treten?  
Offerten erbitet D. Kügel,  
Geislers Bäckerei,  
Mehlsdorf i. Sl. Nr. 63.

**Malergefellen**  
sofort gesucht.  
**Franz Meiner,**  
Malergeschäft,  
Inh.: Franz u. Georg Meiner.

Einem Bau- sowie  
einem **Möbelschler**  
stellen für dauernd ein  
Gebr. Ehrenberg,  
Stönsdorfer Straße 22a.

**Tücht. Herrenschneider**  
aus Daus gesucht  
Gefl. Offert. unter U 996  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Dachdecker**  
werden für dauernd ein-  
gestellt.  
August Weismann,  
Dachbedermeister.

**Elektrikmonteure**  
stellt bald ein  
Kustav Opts, Petersdorf  
i. Mäh. Nr. 258.

Einem zuverlässigen, ehrl. b.  
**Arbeiter,**  
b. Landwirtschaft verkehrt  
und mit Pferden verkehrt  
weiß, sucht für sofort bei  
gutem Lohn  
H. Rittelmann, Warnbr.  
Derssdorfer Str. 53.

Einem zuverlässigen land-  
wirtschaftlichen  
**Arbeiter**  
sucht für bald oder 1. Oktober  
Rittelmann, Dorsitz,  
Neibütz.

Jüngerer, ehrl. Hausdiener mit gut. Zeugniss. gesucht. A. Scholtz, Eisküfers, Blöde Burgstraße 1.

Gesucht ein junger Mensch, nicht unter 18 Jahren, als Haushalter, b. mit Pferd. Besch. weiß. Weichsch., altes Schönehaus, Schmiedeberg.

Einen kräftigen Hausdiener, welcher auch mit landw. Arbeiten etwas vertraut ist, sucht zum 1. Oktober Hul. Schmidt, Bot. Brotwaage, Breitenberg i. Hlab.

Hausdiener, der landwirtschaftliche Arbeiten versteht, sofort gesucht. Wilhelmshöns bei Petersdorf i. Regb.

Suche für 1. Oktober tüchtigen, ledigen Grobknecht bei Dorischka. Klein, Goltz, Wlaskendorf b. Nachdorf.

Wüstung! Wüstung! Suche zum 1. Oktober durchaus zw., unverheir. Kutscher, selbst. muß Brotwaage fahr. A. Kreutner, Mühle Boberscheidsdorf.

Suche verb. u. led. Kutscher, fr. Wohn. u. reichl. Bev., Köche, Stills., Kinderk., Jungl., Stuben-, Kleinarb., Kleb. u. viele Landmädch. Marie Hummerl, gewöhn. Stollenstr. 5. Cunnereßberg.

Einen zuverlässigen, ehrl., erfahrenen Kutscher für schweres und leichtes Fuhrwerk nimmt an Adolf Watters, Kohlenhandlung, Mittel-Schneidberg.

Kräftiger, fleißiger Kurseeponer Lande, 17 J. alt, der mit Werden Besch. weiß, sucht zum 1. Oktober Stellung als Kutscher für leicht. Fuhrwerk od. als Haushalter. Ang. an Wid. Kammer, Schmiedeberg i. Hlab., Landeshüter Str. 42.

Jungen für Vorwerk derisdorf.

Einen kräftigen Lehrling mit guter Schulbildung sucht Franz Menzel, Amt, u. Sandelgärtin, Cunnereßberg i. R.

Jugendfräulein für Schneiderei gesucht. Off. T 373 an d. Boten.

Eine Hauswirtschafterin, nett arbeitend, bald gesucht. Offert. unter A 378 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Für eine gebildete Dame wird in einem frauenlos. Haushalt bei einem älter. Herrn zur Führung und Beaufsichtigung des Haushalts ein Bildungsfreies gesucht. Oberförsterei bevorzugt.

Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf gute und vornehme Behandlung gesehen. Gest. Off. unt. T 395 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Berkaufserin

für mein Kolonialwar., Haus- und Küchengeräte-Geschäft für bald oder 1. November gesucht. Off. mit Bild. Zeugnisabschr., Gehaltsanbr. b. fr. Station unter C 402 an die Geschäftsstelle des Boten.

Ein Mädchen für kleinen Haushalt für bald oder später gesucht. Offertien unter M 389 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Wegen Heirat der ledig. Suche zum 1. Januar 1920

Köchin bei zeitweiligem Lohn. Fräulein Bud, Schloßhau Langenbiß, Bes. Liegnitz.

Berufungsfrau kann sich melden. Promenade 20b, pt. 1.

Besseres Mädchen

für Alles, bei älterem Ehepaar, erlernt Haushalt und Küche, bei guter Behandl. u. Taschengeld per 1. Oktober verlangt. Słowowski, Berlin W., Neßstraße 71.

Suche zum 1. 10. 19 ein tüchtiges, ehrl. Mädchen zum Bedienen d. Gäste u. etwas Hausarbeit. S. Wächner, Hotel Billethal.

2 tüchtige Mädchen für Küche und Haus nach Vorort Berlin gesucht. Angebote erbittet Frau S. Potkoff, Berlin-Buchholz, Berliner Straße Nr. 16. Näheres auch in Dahn R., „Villa Fremdschaft“.

Ehrliche, saubere Frau zu einem Kinde gesucht. Gasthof „zur Forelle“, Fischbach i. R.

Ehrlich. Stubenmädchen zum 1. Oktober gesucht. Fr. Landgerichtsr. Pleisch, Cunnereßberg i. R., Bäckerstraße 24.

Ein unverl., linderliebes Dienstmädchen bei gutem Lohn und Kost zum 1. 10. gesucht. Frau Thomas, Schmiedeberg i. R., Markt 39.

Berufungsfrau f. wöchentlich 10 Stunden gesucht Cunnereßb., Kochstraße Nr. 3, Parterre.

Anständig. Fräulein aus Gast- und Landwirtsch. sucht Stellung in guter Familie unt. N 390 Expedition des „Boten“.

Perfekte Köchensmüll zum 1. Nov. in Jahresstellung gesucht (i. Comm. unter Leitung des Küchenchefs), Zeugnisabschr., Gehaltsanfrage u. Bild an Hotel „Berliner Hof“, Bad Hünzberg.

Ein Mädchen für Zimmer und Haus u. im Servieren für sofort gesucht. Villa Großmann, Ober-Krummhübel i. R.

Ehrl. l. länd. Mädchen zum Bedienen der Gäste u. zur häusl. Arbeit zum 1. Oktober gesucht. Gasthof „zur Forelle“, Fischbach i. R.

Wegen Verheiratung m. Köchin suche ich f. 15. 10. oder später ältere, erfahr. Wirtschafterin,

welche selbständig bürgerliche Küche, backen, einlegen kann und Erfahrung in Federziehwerk hat. Frau Rittergutsbesitzer Feuerlein, Dominium Alt-Schönau, Kreis Sadowa a. R.

Sauberes, ehrl. Mädchen fürs Haus u. zum Gästebedienen bald gesucht. „Schwarzer Adler“, Schmiedeberg i. Riesengeb.

Suche zum 1. Oktober eine tüchtige Köchin für meine Weinstuben. Max Schlicker, Weinhandlung, Schreibeberg i. Regb.

Tücht., saub. Mädchen für Haushalt und z. Bedienen der Gäste sofort gesucht, d. gleichen junger Kutscher als Haushalter, der mit Pferd umgehen kann u. Landarbeit versteht. Verleitetreischam Hartan bei Eisküfers.

Wegen Verheiratung d. ledigen Suche ich für Neulahr 1920 ein Hausmädchen zur Landwirtschaft. G. Dampel, Schmiedeberg, Aufschornwerker Str. 3, am Bahnhof.

Anständig., saub., ehrl. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches auch melken kann, bald oder 1. Oktober aef. Angebote zu richten an Gustav Walter, Krummhübel i. Riesengeb., Karolinschleife.

Suche zum 15. Oktober oder 1. November selbständige Köchin, die etw. hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn, zwei Mädch. vorhanden. Frau Gannes, Görlitz, Auguststraße 30.

Ehrl., sauberes Mädchen für sofort oder 1. Okt. aef. Offerten unter D. K. an den „Anzeiger“ in Bolkenshal i. Schl.

Tüchtiges, anständiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für Küche und Haus gesucht. Selbiges hat auch Gelegenheitsarbeit zu betätigen. Gutes Gehalt. Eintritt p. 1. Oktober 1919.

A. Kleinwächter, Herren- u. Damenfreier, Krummhübel. Tel. 225.

Ordentliches Alleinmädchen für kleinen Haushalt zum 1. Oktbr. od. später ges. Frau Major Frau, Berlin-Bichterfelde, Webbigenweg Nr. 70, II.

Ordentliches Dienstmädchen sucht Dr. Kradow, Charlottenburg b. Berlin, Leibnizstraße Nr. 22. Angebote schriftlich.

Ein jung. Mädchen, wenn mögl. vom Lande, wird zur häuslichen Arbeit gesucht. Fr. Wante, Warmbrunn, Blethenstraße 14.

Zuverlässiges, ehrl. Mädchen zum 1. Oktober gesucht. Frau Spillit, Großhary Görlitz, Brauwiesenstr. 5, I.

Nett., hell. Mädchen oder Stille, in allen Zweigen des Haush. erh. mit gut. Zeugn., bei Familienanhang für alt., linder. Ehepaar für 1. Oktbr. od. später gesucht. Wäsche außerdem Haus. Bedienungsmädchen vorh. Gute Kost, Gehalt nach Vereinbarung. Lehner Zechmann, Greiffenberg i. Schl.

Bedienungsfrau od. Mädch. f. 1 Morgen. Heute sofort gesucht. Weichsch. Blöde Burgstraße 1. C.

Tücht. Fräulein sucht Stellung zum 1. oder 15. Oktober als Köchin im Hotel- oder Restaurant-Betrieb. Offertien unter E 404 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Anständig. Mädchen wird für den Haushalt und etw. Landwirtschaft zum 1. od. 15. Oktob. ges. Lohn monatlich 30-35 M. Gute Behandlung u. Kost zugesichert. Offert. unt. S. 406 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges Mädchen für Haush. u. Landwirtsch. Mittelwühle Lomutz i. St.

Zu vermiet. an ig. Dame in Riesengebirgsdorf saub., separat. Zimmer, neit. Sänschen, elektr. L., Kochofen, Anfr. Retourm. Fischbach i. R. Nr. 117.

Wohliertes Wohn- und Schlafzimmer, an gebild. Dame od. Ehepaar zum 1. Okt. zu verm. Wilschstr. 17, I links.

Gross., möbl. Zimmer v. bald zu verm. Greiffenberg Str. 33, I. Cta.

Möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension gef. Bruno Bede, Eisküfers, Bahnhofstraße 12.

Ein möbliertes Zimmer zum 1. Oktober zu verm. Bahnhofstr. 61, I. Rothe.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer (2 Betten) zum 1. Oktober ges. Wenn mögl. Nähe des Hauptbahnhofs. Gest. Offertien mit Preisangabe an Paul Hoch, abzugeben im „Boten a. d. R.“

Möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit in Eisküfers von jung. Ehepaar gesucht. Offertien an Sergeant Schirm, Jäger-Bataillon Nr. 5, zu richten.

Junge Dame sucht zum 1. Oktober oder später ein möbliertes Zimmer ohne Pension, ev. m. Klavier, mögl. Nähe Bahnhof-Str. Off. erb. Greiffenberg, Veraststraße 13, II I.

Gesucht von Ditzler a. D. ein möbliertes Zimmer mit voller Pension in besserer Nähe Eisküfers nächster Umgebung. Preisangebots unt. B 379 an d. Exped. d. „Boten“ erbeten. O. v. Stuba gel., ev. l. dauernd. Ost gleich Preisoff. a. H. Wolf, z. Z. Breslau, Neug. 9, p. 1.

### Maschinisten und Heizer von Hirschberg und Umgegend. Oeffentl. Versammlung

Sonntag, den 28. September 1919, nachm. 4 Uhr in der „Alten Hofnung“.

Tagesordnung:

1. Lohn- und Tarifabschlüsse.
2. Freie Aussprache.

Alle Kollegen, die in diesem Fach arbeiten, werden dringend eruchtet, in Massen zu erscheinen. Referent: Bezirksleiter Max Brandt.

Die Ortsverwaltung.

### Zentralverband der Hausangestellten.

Montag, den 28. September, abends 8 Uhr, im Gasthof „zum Schmaß“.

### Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

„Ausstellung eines Lohnkartei für Hirschberg“. Hausangestellte, die Mitglieder werden wollen, sind eingeladen.

Die Ortsverwaltung.

### Achtung!

Montag, den 29. September 1919, abends 6 1/2 Uhr findet im Gasthof „Zum langen Hause“ in Hirschberg eine öffentliche

### Schuhmacher-Gesellen-Versammlung

statt für die Sunungsbezirke Hirschberg, Warmbrunn, Schmiedeberg.

Tagesordnung: Wichtige Punkte. Vollzähliges Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht. Bahnhalle Hirschberg.

### Provincial-Verband der Kriegsbeschädigten, -Teilnehmer und Krieger-Hinterblieb. Schlesiens Ortsgruppe Hermsdorf.

Sonntag, den 27. September, abends 7 1/2 Uhr im Gasthof „zum Stern“: Monatsversammlung.

Zahlreiches Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht. Mitgliederaufnahme.

Der Vorstand.

An Spenden für die Unterstützungskasse gingen ferner ein:

	Uebertrag	1083.—	Mk.
Frau Alster		3.—	„
Glasgraveur Michel		3.—	„
Fabrikbesitzer Königsdorf		20.—	„
B.		10.—	„
Bäckermeister Zinnecker		10.—	„
Gartenbesitzer S. Matwald		8.—	„
Kaufmann Gattert-Breslau		20.—	„
Oberstleutnant a. D. Kochol-Saalberg		20.—	„
Reutler W. Müller		10.—	„
Amtsgerichtsrat Andersed		5.—	„
Reutler Ulbrich		5.—	„
Revierförster Müller		5.—	„
Kaufmann W. Gattert		5.—	„
Ein Wohltäter		508.—	„
Frau Weberling		2.—	„
Frau Gattert		2.—	„
	Summa	1661.—	Mk.

Den Gebern herzlichen Dank. Weitere Spenden nimmt dankbar entgegen der Vorstand.

Neu! Neu!

## Café Bobertal

Mauer a. Bober.

Sonntag, den 28. September

### große Einweihung

wozu freundlichst einladen

**Reinhold Schmidt u. Frau.**

Handwerkerzünfterverein von Rodelstadt u. Umg. veranstaltet am Sonntag, d. 28. d. M., sein

### 6. Stiftungsfest

im Gasthof zur Brauerei in Rimmersath, wozu freundlichst einladet der Vorstand. Anfang nachmitt. 4 Uhr. Flotte Musik.

### Einschneerfahrt

Hermsdorf i. Rieseng. Sonntag, d. 28. Septbr.: Schiessen

auf dem gräf. Schießstand 8. Zug 12,00 Uhr, 1. Zug 1,30 Uhr, 2. Zug 3,00 Uhr. 7,30 Uhr in Ernst's Gasthof Bekannts. d. Schießergebnisses. Vollzähliges Erscheinen Pflicht.

### Stadt-Theater.

Sonntag, d. 27. Sept., abends 7 1/2 Uhr:

### Eröffnungsvorstellung: Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchenbrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. Sonntag, d. 28. Septbr., abends 7 1/2 Uhr:

### Die tolle Komtesse.

Operette in 3 Akten v. Bernauer u. Schanzer, Musik von Kollo. Dienstag, d. 30. Septbr., abends 7 1/2 Uhr:

### Die Nibelungen

(I. und II. Teil) (Der geübte Siegfried, Siegfrieds Tod) von Heibel.

### Berliner Hof.

Sonntag, den 27. Sept. Herbstvergnügen des Ver. „Gemüthliche“, wozu nochmals alle Mitglieder, Freunde und Bekannte eingelad. werd. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorst.

### Hotel Graf Mollke.

Sonntag, 27. Sept.: Abschiedsfeier, wozu ergebenst einladet Oswald Mutzke.

### „Waldmühle“.

Hein i. R. Sonntag, d. 28. Septbr.: Grosse Tanzmusik.

Anfang nachmitt. 4 Uhr. Seden Sonntag: Tanz.

Schneidige Musik. Es ladet höflichst ein Max Hoffmann

Voranzeige! Andreaschänke, Cunnersdorf. Sonntag, den 28. September 1919: Ernte-Kirmes.

„Gerichtshretscham Boberröhrsdorf“. Sonntag, den 28. ds., Tanzmusik — Anfang 4 Uhr.

Hartsteine, Herischdorf. Heute Sonntag: Tanz. Hornmusik.

Goldner Stern, Hermsdorf u. R. Sonntag, d. 28., und Montag, d. 29. Sept., anstatt der Kirmesfeier

Wild- und Geflügel-Essen verbunden mit musikalischer Unterhaltung. ff. Bohnentaffee u. Kafav mit autem hausb. Kuchen. Um gütigen Zuspruch bitten B. Buschmann u. Frau.

Freundlicher Hain, Wernersdorf. Sonntag, den 28. September:

Gr. Abschiedsfeier mit TANZ. Kaffee und hausbackenen Streußekuchen. Es ladet ergebenst ein Familie Ermoh.

Kynwasser, Rübezahl. Sonntag, den 28. September:

Gr. Einweihungsfeier d. elektr. Lichtes. ff. Kaffee mit Meusgebäck. Von 4 Uhr nachm. ab: Tanzvergnügen. Hierzu ladet freundlichst ein Familie Fischer.

Sonntag, d. 28. Septbr., ladet zur

Tanzmusik nach Verbisdorf frndl. ein Familie Schak.

Hotel Silesia Petersdorf i. R. Sonntag, den 28. Sept.:

Abschiedsfeier verbunden mit Tanzkränzchen und Kirmesessen. Anf. 5 Uhr nachm. Es ladet freundlichst ein H. Eisner.

Hotel Waldhaus Weimar Brückenberg i. Mgb. Sonntag, d. 28. Septbr.:

Großer Tanz. Kaiser-Friedrich-Bauz, Steinselben. Sonntag, d. 28. Septbr.: Tanzkränzchen. ff. Bohnentaffee, Pfanan. Kuchen, Streußekuchen. Es ladet freundlichst ein B. Weikel und Frau.

Ausflugsort Birkigt Hotel Eisenhammer. Sonntag, d. 28. Septbr.:

Gross. Tanzkränzchen. Schneidige Streich- und Blasmusik, wozu freundlichst einladet W. Eckardt. Kretschan Fischbach Zur Tanzmusik Sonntag, d. 28. Septbr. ladet ergebenst ein H. Schol.



### Hirschberger Lichtspiel-Haus

Vornehmste Lichtbild-Bühne  
+ Direktion: G. Holmann +

Um tausendfachen Wünschen nachzukommen  
haben wir die herrliche Film-Operette

## Wenn Männer streiken . . . .

bis einschl. Montag verlängert!

Die prächtige Musik, die glänzende Ausstattung und eine hier noch nicht dagewesene gute Qualität von erstklassigen Berliner Sängern und Sängerinnen verbürgen den vollsten Erfolg!

Mit so groß. Beifall ist in Hirschberg noch keine Operette aufgenommen worden! ♦ ♦ Dazu in jeder Vorstellung:

Der

# Weltverächter.

Socieldrama in 4 Akten. Ein Fruchtwerk von seltener Vornehmheit und Schönheit.

In den Hauptrollen:

Rolf Randolf, Gianetta Traini.

Beginn der Vorstellungen pünktlich  
4,00 6,15 8,20 Uhr nachmittags.  
Sonntags ab 3 Uhr nachmittags.

Wir bitten das geehrte Publikum dringend um den Besuch d. Nachmittags-Vorstellungen

## Nordpol Hermsdorf u. K.

Sonntag, den 28. September

### Abschiedsfeier m. Tanz

Tanz frei! Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!  
Streußel- und Käsekuchen. Warmes Abendbrot.  
Es ladet ergebenst ein

R. Schröter u. Frau.

## Hain i. Hgb., Hotel Fischer.

Su der am Sonntag, den 28. d. M., stattfindenden

### Einweihungsfeier,

verbunden mit gemüthlichem Tanzkränzchen.  
ladet ergebenst ein

Erich Schneider, Hotel Fischer.

Für ff. Speisen und Getränke und selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt.

## Kaiserswalden i. N. Gasthof „zur Sonne“.

Sonntag, den 28. September:

### Großer Unterhaltungabend der Original-Neistalsänger.

Entree im Vorverkauf 80 H., an der Abendkasse 1 H.  
Anfang abends 7 Uhr. Es ladet ergebenst ein  
die Direktion: Erikus Berndt. der Wirt.

## Melzergrundbaude.

Sonntag, d. 28. Septbr.:  
Saisonschluss-Feier  
mit Damenkaffee.

Es ladet freundlichst ein  
August Vogt nebst Frau.

## Bismarckhöhe bei Agnetendorf i. R.

Sonntag, d. 28. Septbr.:  
Tanzvergnügen.

Anfang nachmitt. 4 Uhr.  
Kaffee und Kuchen.  
Es ladet freundlichst ein  
der neue Besitzer  
Arthur Behrendt.

Sonntag, d. 28. Septbr.,  
ladet zur

### Ernte-Kirmes

ganz ergebenst ein  
Ida Reinhold, Wldersruh.

Sonntag, 28. 9., ladet zur  
Kirmes

freundlichst ein  
H. Stelzer, Bamberg.  
Anfang nachmitt. 4 Uhr.

## Brauerei Hengwitz.

Sonntag, d. 28. Septbr.:  
Kirmesfeier.

Gefüllgelesen.  
Bohnenkaffee mit hausb. Kuchen.  
Anfang nachmitt. 4 Uhr.  
Schnelldige Balkmusik.  
Es ladet freundlichst ein  
H. Kessel und Frau.

## Birngrüthhöb.

Sonntag, den 28. September:

### Kirmesfeier.

Es ladet ergebenst ein  
Paul Seifert.

## Gerichtshofschänke

Waldersdorf b. Kupfersh.

Sonntag, d. 28. Septbr.:

### Erntekirmes und Tanz.

Bornmusik. Anfa. 7 Uhr.  
Zum Kaffee und Kuchen  
ladet ergebenst ein  
Emil Holmann u. Frau.

## Gerichtshofschänke Mauer.

Sonntag, den 28.,  
und Montag, 29. Septbr.:

### Kirmesfeier mit Tanz.

Dieser ladet ergebenst ein  
G. Vartak.

## „Brauner Hirsch“, Spiller.

Morgen Sonntag:

### Ernte-Kirmes,

worauf freundlichst einladet  
H. Siebenhaar.

## Hotel Agnetendorf, Agnetendorf i. R.

Sonntag, den 28. September 1919:

### Große Erntekirmes mit Tanz

und allerhand Belustigungen. \* Gute Streichmusik.  
Herrlicher Parkettsaal. \* Spezialität: Gänsebraten  
mit Rotkohl. \* Kaffee mit vielerlei Gebäck etc. \*  
Es ladet freundlichst ein G. Riesen.

## „Tyroler Gasthof“, Zillerthal.

Sonntag, den 28. September 1919:

### Großes Tanzkränzchen.

Erstklassige Musik. \* Verklärtes Streich-Orchester.  
Tadelloser Parkettsaal. \* Anfang 4 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein Richard Franke.

## Mischer's Gasthaus „3 Linden“, Schildau.

Sonntag, den 28. d. M.:

### Großer Musiker-Ball.

Es wird nur Eintritt erhoben.  
Tanz frei!  
Für gutes Getränk wird bestens gesorgt sein.  
\*\* ff. Kaffee und Bohnenkaffee. ff. \*\*  
Es ladet hierzu freundlichst ein  
der Chorführer. der Wirt.  
\*\*\* Anfang 6 Uhr. \*\*\*

Auch ladet daselbst zur Karussellfahrt freimbl.  
ein Familie Kousner.

## „Oberkretscham Bachwald i. Hgb.“

Sonntag, den 28. September:

### Große Abschiedsfeier mit Tanz.

Anfang 4 Uhr.  
ff. Bohnenkaffee und Streichelkuchen.  
Es ladet freundlichst ein Wilhelm Feist u. Frau.

## Krummhübel i. R., „Deutsches Haus“, früher „Deutscher Kaiser“.

Sonntag, den 28. September 1919:

### Großes Tanzvergnügen.

Beginn 5 Uhr nachmittags.  
\* ff. Bohnenkaffee und selbstgebackener Kuchen. \*  
Es ladet recht freundlichst ein  
W. Kläber und Frau.

## Schank- und Speisewirtschaft im Hotel Bellevue,

5 Minuten vom Bahnhof. Es ist wieder geöffnet.  
Neu renoviert. Neue Bewirtung.  
Um stätige Unterstützung bitten

J. A. Oswald Siebeneicher.

## „Freundlichkeit“, Altdammig.

Morgen Sonntag: Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein  
Der Vorstand. Das bu Moutn.  
Gäste willkommen. \*\*\* Anfang 5 Uhr.

## Goldn. Anker, Mauer

Sonntag, den 28. September:

### Kirmesfeier

verbunden mit musikalischer Unterhaltung.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Es ladet ergebenst ein  
Erich Görlig und Frau.

**Feinste Mastgänse**  
 „ **Mastenten**  
**Prima fette Suppenhühner**  
 „ **Brathühner**  
 „ **Tauben**  
 „ **Kanin**  
 jetzt im Preise bedeutend herabgesetzt,  
 empfiehlt und versendet  
**Conrad Wenzel,**  
 Sand 7. Fernspr. 312.

**Wichtig! Zigarren Wichtig!**  
 kein Nachnahmeschwindel, sondern Ware  
 sofort greifbar. Mein Vertreter, Herr Adam,  
 befindet sich ab Montag, den 29. d. Mts. in  
**Königs Hotel, Ober-Schreibersbau.**  
 Derselbe nimmt Aufträge entgegen und  
 bitte um Besuch und Ansicht.  
**Hans Marcinkowski,**  
 Tabakwaren-Grosshandlung,  
 Breslau I, Schweidnitzerstr. 27.

**Eisen- u. Feldbahnschienen**  
**Bau-Träger u. -Säulen**  
**U- u. Winkelleisen**  
**Rund-, Quadrat- u. Flacheisen**  
**Wellen u. Kurbelstangen**  
**glatte u. Riffelstangen**  
**Gas- u. Siederohre**  
**Stachel- u. Maschendraht**  
**Faß- u. Radreifen**  
 sowie alle Sorten  
**Nutzelsen**  
 sind erneut eingetroffen und offeriert äußerst  
**J. Guttmann Nachf.,**  
 Wilhelmstr. 72. Telefon 50.

**Schokolade**  
 (für Kinder geeignet)  
 die schmale Rippe 40 Pfg. (en gros billiger),  
 eingetroffen.  
**Julius Wolfalla, Hirschberg,**  
 Priesterstrasse 9. Telefon Nr. 609.

**Tabakspfeifen**  
 in ca. 60 verschiedenen Ausführungen am Lager.  
**Bruyéro- — Böhmisches Hornpfeifen.**  
 Lieferung erfolgt nur an Wiederverkäufer.  
 Wenn Lagerbesuch nicht möglich, bitte ich  
 um Auswahlendung zu ersuchen.  
**Adolf Lorenz,**  
 Niederlassung Warmbrunn, Saizgasse 14.  
 (Stammhaus Liegnitz besteht seit 1818.)

**Hafer**  
 kauft Obermühle Hirschberg.

**Achtung! Wiederverkäufer!**  
**Taschenlampen-Batterien**  
 in bekannter Güte von 28 Pfg. das  
 Stück an Versand nur um Nachn.  
**Pöschel & Will,**  
 Breslau I, Kupferschmiedestr. 10.  
 Telefon Nr. 4872.

**Zigaretten | Rauchtakal**  
 Ba. Qual.! Keine Misch-  
 ware! Biete nur laufend.  
 Lieferung an:  
 Deutsche Zigaretten  
 per Milie 180—360 M.,  
 Englische Zigaretten  
 per Milie 270—320 M.,  
 Amerikanische Zigaretten  
 per Milie 270—350 M.,  
 Negativische Zigaretten  
 per Milie 320—450 M.  
 Rauchtabak in 1/4- und 1/2-  
 Packung, Pfd. 18—23 M.  
 Engl. u. amer. S. S. Tab.  
 per Paket 3,50—6,50 M.  
 Amer. Anstalt v. Pfd.  
 engl. 33—42 M.  
 Jed. Quantum lieferbar.  
 Musterfend. im Mindest-  
 betrage von 50 M. geg.  
 Nachn. od. Vorkaufend. d.  
 Betrag. auf Postkonto  
 Nr. 26 626 Frankfurt a. M.  
 Versandhaus vom Vochr.  
 Dornstadt, Waldstr. 3.  
 Fernruf Nr. 2947.

Zu feiner. Zigaretten  
 verlaufe:  
**bayr. süße**  
**Äpfel,**  
**Dauerware,**  
 I. Sorte 1 M., II. Sorte  
 80 S., III. Sorte 60 S.,  
 IV. Sorte 40 S.  
 solange Vorrat reicht.  
 Otto Schmitt, Hirschberg,  
 Wilhelmstraße Nr. 59,  
 hinterer Eingang.

**Prima Gieße-  
 fountier 0,8 mm**  
 gibt preiswert in kleineren u.  
 größeren Pöken ab  
**Erdmannsdorfer**  
**Möbel-Industrie,**  
 Erdmannsdorf i. N.

**Für Landwirte**  
 sind neu eingetroffen in Waggonladung:  
**Düngerstreuer 2 1/2 und 3 m,**  
**Kartoffelschleudern,**  
**Rübenschneider,**  
**Häckselmaschinen,**  
**Schrot- und Backmehlmühlen,**  
**Kreissägen,**  
**Stiftendrescher,**  
**Pflüge und Eggen,**  
**Kultivatoren,**  
**Hausbacköfen etc.**  
 bei  
**Max Horter, Hirschberg, Contessastr. 5.**  
 Lager u. Werkstatt für landwirtsch. Maschinen.  
 Fernruf 460.

Welche  
**Glasmalerei**  
 übernimmt laufend Arbeit von eingebraunt. Randoergoldg.  
 in großen Mengen?  
**R. Dittmeyer, Berlin C 2.**

**Rohe**  
**Schafwolle**  
 -lauff jeden Posten  
**Fritz Hesse, Hirschberg.**  
 Friedberg a. Queis,  
 Obergasse 151.

**Farben,**  
 gute Friedensware, hat  
 billig abzugeben  
**H. Griffo, Waldgrabenstr.**  
 Nr. 11.

**Schneidwaren,**  
 großdr., a. Traden- u.  
 Rasierleisen von Stahl u.  
 Eisen, lieferbar in  
 500x50x50 a. M. 125 u.  
 600x50x127 a. M. 195.  
 OH. K 387 a. b. „Voten“.

**Rancher und Pioneer!**  
 Zigaretten, garantiert reiner,  
 halber Tabak, Goldmannsch.  
 F-Banderole, elegant, 100 Stück  
 22 M. Kanabak, Kentucky,  
 vollwertig, schärfer u. durch-  
 gehetzt, 10 Rollen Mk. 11.—  
 Rauchtakak, rein Lieberles,  
 hervorragend im Geschmack,  
 Pfd. 27 —, 1/2, Pfd. 13.50 Mk.  
 Versand nach Rekenfolge der  
 Befüllung. Nachnahme od. Vor-  
 einzahlung, Porto extra.  
**Walter Löblich,**  
 Dresden-A., Maternstr. 21.

Zu verkaufen  
**Messian - Saug- und**  
**Grub-Pumpe m. Nebel**  
 für 3° I. B. Saug- und  
 Druck-Anschluß.  
 Angebots an  
 Erdmänn- u. Wäpferndorfer  
 Erzeugnisse,  
 Kuchert bei Rahn Schlei.

**Zu verkaufen**  
 ein Feder-Koffwagen mit  
 Patentachsen, 40 Bentner  
 Tragkraft, 2 Geschätzwa.,  
 ein leichter Omnibus, ein  
 Dreierwagen zu 30 St.  
 Tragkr., 1 Dezimalwaage,  
 1 Obedessonne, mehr. gr.  
 und kleine eichene Kraut-  
 Käfer und eine Partie ff.  
 Äpfel, 100 Bentner neue  
 verschiedene Wagenbuhl.  
 und Hingeböden, ca. 30  
 Stk. braunbar. Schmeide-  
 zellen, ein eis. Schüttlofen,  
 ein großer Konfol-Spiel-  
 mit Marmorpl., 1 Spiegel  
 und Tisch, wie neu, ein  
 Tischschrank, gelb, frisch-  
 baum-fourniert, 2 Bettst.  
 mit Matratzen, 4 Kinder-  
 bettchen, eine Partie gr.  
 u. kleine Fenster, 30 cm  
 weites Essigglas, zwei  
 Messern, wie ein. Bettst.  
 und viele Weinfässer,  
 versch. Herbegelstire.  
**Oswald Krause,**  
 Warmbrunn, Salzstraße.

Ein nagelneues  
**Opel-Rover-Fahrrad**  
 mit Graefstor-Friedens-  
 bereifung, Freilauf und  
 Rücktrittsbremse, Nactien-  
 lampe, unständig. preisw.  
 zu verkaufen. Angebot  
 unter R 303 an die Expd.  
 des „Voten“ erbeten.

**Samthut,**  
 ar., mod. hobl. Form, u.  
 Krepptut,  
 gr., rd. Form, m. Traues-  
 kante, beide fast neu,  
 preisw. zu verk. Bestellt.  
 nach 6 Uhr abends  
 Kaiser-Friedr.-Straße 14b  
 (Erdgesch.).  
 1 geit. Durschenmantel,  
 1 Paar Militärschuhe,  
 1 Mädchenmantel,  
 1 Krepptut mit Schleiter,  
 gut erh., preisw. a. vl. Zu  
 verk. Kaiser-Friedr.-Str.  
 Nr. 13, 3. Etg. 1.